

Geschäftsbericht 2021

Wirtschaftsbetriebe
der Stadt Coesfeld GmbH | Konzern



Inhalt

Das Unternehmen

- 3 Vorwort
- 5 Organe der Unternehmensgruppe
- 7 Bericht des Aufsichtsrates

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH | Konzern Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- 9 Lagebericht
- 17 Bilanz
- 19 Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Anhang (gekürzte Fassung)
- 28 Anlagennachweis
- 30 Kapitalflussrechnung
- 31 Eigenkapitalpiegel
- 32 Bestätigungsvermerk

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH | Einzelabschluss Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- 33 Lagebericht
- 37 Bilanz
- 39 Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Anhang (gekürzte Fassung)
- 45 Anlagennachweis
- 45 Bestätigungsvermerk

Stadtwerke Coesfeld GmbH Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- 46 Lagebericht
- 53 Bilanz
- 55 Gewinn- und Verlustrechnung
- 56 Anhang (gekürzte Fassung)
- 62 Anlagennachweis
- 63 Bestätigungsvermerk

Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

- 64 Lagebericht
- 70 Bilanz
- 72 Gewinn- und Verlustrechnung
- 73 Anhang (gekürzte Fassung)
- 77 Anlagennachweis
- 78 Bestätigungsvermerk

omnion GmbH

Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

79	Lagebericht
82	Bilanz
84	Gewinn- und Verlustrechnung
85	Anhang (gekürzte Fassung)
88	Anlagennachweis
88	Bestätigungsvermerk

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon das Jahr 2020 stand für uns unter der Überschrift des alles beherrschenden Themas der Covid-19 Pandemie. Auch im Jahr 2021 war das Ganze leider noch lange nicht vorbei und die pandemische Krise ließ uns nicht so schnell aus ihren Fängen, wie wir uns das alle gewünscht hätten.

Länger als erwartet - bis in den Juni 2021 - blieben unsere Bäder und Saunalandschaften geschlossen und kehrten auch danach erst sehr langsam zu einem Regelbetrieb zurück.

Im Energiegeschäft blieben die befürchteten, großen Verwerfungen durch Unternehmensinsolvenzen in unserer Region glücklicherweise aus. Aber kaum schien die Coronakrise beherrschbar, bahnte sich seit Mitte 2021 mit den auf nie dagewesene Niveaus steigenden Energiepreisen die nächste Krise an. Im vergangenen Geschäftsjahr ist es uns in intensiven Beratungen (intern, in unseren Gremien und mit unseren Kunden) gelungen, einen klaren Blick auf die sich abzeichnenden Entwicklungen zu behalten und daraus die richtigen Ableitungen für unseren unternehmerischen Erfolg zu treffen.

So waren wir beispielsweise schnell bei der Einführung neuer Tarife, um unsere Bestandskunden nicht mit Zusatzkosten belasten zu müssen, die sich durch die teure Nachbeschaffung für unverhoffte Neukunden in unserer Grundversorgung ergeben haben. Ebenso haben wir rechtzeitig erkannt, dass wir unsere Beschaffung für 2022 an die neuen Marktgegebenheiten anpassen sollten und auch hierfür notwendige Preisanpassungen initiiert.

Dass all dies keine Selbstverständlichkeit ist, zeigen dieser Tage vermehrt auftretende Meldungen namhafter Stadtwerke in unserem Umfeld, die in echte Schwierigkeiten geraten und z.T. bereits im Jahresabschluss 2021 Verluste vermelden müssen. Dies gilt für uns nicht. Wir können das Geschäftsjahr 2021 mit planmäßigen Ergebnissen abschließen und darauf können wir in dem rauen Marktumfeld, in dem wir uns mit uns all unseren Engagements bewegt haben, stolz sein.

2021 war für uns aber auch ein Jahr, in dem wir uns bestätigt sehen, dass wir auf die richtigen Themen setzen. Wir agieren aus einer schlagkräftigen Struktur im Emery-Verbund heraus und sind eine echte Gemeinschaft zwischen Coesfeld und Borken sowie mit unseren umliegenden Gemeinden Heiden, Raesfeld, Reken und Velen geworden.

Mit der Eröffnung unseres Windparks Coesfeld Letter Bruch haben wir den größten Windpark in NRW 2021 ans Netz genommen und für rund 1/3 des Erneuerbaren Zubaus in NRW in unserem Wirkungsbereich gesorgt. Superlative, die uns in 2021 viel positives Presseecho bis hin zur Tagesschau bescherte und unser Handeln als vorbildlich erscheinen lässt. Ein Ansporn, noch mehr in diese Richtung zu bewirken. In den nächsten Jahren werden wir massiv in unsere Stromnetze investieren und gleichzeitig weitere Wind- und Photovoltaik-Projekte vorantreiben um unser erneuerbares Erzeugungsportfolio zu erweitern und die Energiewende vor Ort zu gestalten.

Auch unsere Lösungen zur alternativen Wärmeversorgung in Neubaugebieten sind eine Erfolgsgeschichte. Nach Inbetriebnahme des ersten Kalte-Nahwärmenetzes mit geothermischer Wärmebereitstellung Ende 2021 arbeiten wir derzeit an weiteren alternativen Wärmelösungen z.B. mit Nutzung von Wärme aus Abwasser. So sind wir zuversichtlich, für unsere Region passende erneuerbare Wärmeversorgungslösungen unabhängig von fossilen Energieträgern bereitstellen zu können.

Unsere weiteren, erfolgreichen Glasfaserausbauaktivitäten, unsere Aktivitäten zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit in der Wasserwirtschaft und der schrittweise weitere Ausbau der Elektromobilität runden das Bild auf unser Tätigkeitsspektrum im vergangenen Jahr ab.

Leider verspricht auch das Jahr 2022, wieder mit einer neuen Dimension von Krise aufzuwarten. Der Krieg in der Ukraine ist für die allermeisten von uns bis vor wenigen Monaten komplett unvorstellbar gewesen und hat direkt und indirekt menschliches Leid zur Folge.

Durch die Entwicklungen der letzten Wochen ist aus der Preiskrise aktuell eine Versorgungssicherheitskrise erwachsen und damit ein Umfeld, in dem wir bei wirtschaftlich rauer See den Kurs halten müssen.

Danke an unsere Kunden, unsere Partner und Gesellschafter und unser motiviertes Team, dass wir diese großen Aufgaben so engagiert angehen und darüber unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region leisten.

Coesfeld, 07.06.2022

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'R' followed by a cursive name.

Ron Keßeler
Geschäftsführer

Organe der Unternehmensgruppe

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Gesellschafter	Stadt Coesfeld
Geschäftsführung	01.01.2021 – 31.12.2021: Ron Keßeler
Prokuristen	Thomas Abels Andreas Böhmer Vera Dolle Klaus Pickartz

Aufsichtsrat | Mitglieder (01.01. – 31.12.2021)

Vorsitzender Thomas Stallmeyer Medizintechniker Ratsmitglied	Thomas Michels Wahlkreismitarbeiter Ratsmitglied
Stellv. Vorsitzender Gerrit Tranel Wirtschaftsgeograph Ratsmitglied	Benedikt Öhmann Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut Ratsmitglied
Nicole Dicke Juristin Ratsmitglied	Erich Prinz Rentner sachkundiger Bürger
Eliza Diekmann Bürgermeisterin der Stadt Coesfeld	Inge Walfort Rentnerin Ratsmitglied
Claudia Doiwa-Krichel Servicekraft Gastronomie Betriebsratsvorsitzende	Berthold Warmers Elektroinstallateur Betriebsratsmitglied
Uwe Hesse Rentner sachkundiger Bürger	Holger Weiling Wirtschaftsjurist Ratsmitglied
Heinrich Kleinschneider Geschäftsführer Ratsmitglied	Regina Wennemers Kämmerin der Stadt Coesfeld
Wilhelm Korth Landwirt sachkundiger Bürger	Margret Woltering Hauswirtschaftsmeisterin sachkundige Bürgerin

Stadtwerke Coesfeld GmbH

Gesellschafter	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH (99%) Stadt Coesfeld (1%)
Geschäftsführung	01.01.2021 – 31.12.2021: Ron Keßeler
Prokuristen	Thomas Abels Andreas Böhmer Annette Dirks Vera Dolle Klaus Pickartz Peter Wessels

Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

Gesellschafter	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH (99%) Stadt Coesfeld (1%)
Geschäftsführung	01.01.2021 – 31.12.2021: Ron Keßeler
Prokuristen	Thomas Abels Andreas Böhmer Vera Dolle Klaus Pickartz

omnion GmbH

Gesellschafter	Stadtwerke Coesfeld GmbH (51%) Muenet GmbH & Co.KG (49%)
Geschäftsführung	Thomas Abels Laslo Mütter Patrick Nettels

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und ist im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig von der Geschäftsführung über den Gang der Geschäfte und die Lage der einzelnen Gesellschaften des Konzerns schriftlich und mündlich unterrichtet worden. Dem Aufsichtsrat und seinen Mitgliedern oblag dabei eine kontrollierende und beratende Rolle der Geschäftsführung. In insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen wurden die Angelegenheiten der einzelnen Gesellschaften grundlegend erörtert.

Schwerpunkte bildeten dabei:

- Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik
- Management diverser unternehmerischer Herausforderungen im Kontext der Corona-Pandemie (u.a. präventiver Gesundheitsschutz, Sicherstellung der Versorgungssicherheit, Kurzarbeit, Sicherstellung von Liquidität und Wirtschaftlichkeit)
- Herausforderungen im Zuge der Preisentwicklung an den Beschaffungsmärkten
- Beteiligungsangelegenheiten: Serverland GmbH,
- Ausbau des synergetischen Zusammenwirkens im Emery-Verbund

Bei allen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgängen sind die notwendigen Beschlüsse gefasst worden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert.

In Abwicklung des Risikomanagements nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde der Aufsichtsrat auch in 2021 regelmäßig durch die Geschäftsführung über die wesentlichen Risiken des gesamten Holdingverbundes informiert. Die Risikoinventare der Holdinggruppe unterliegen dabei der Überwachung des Aufsichtsrates.

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2021 sowie die Lageberichte 2021 des Konzerns Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, des Unternehmens der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, der Stadtwerke Coesfeld GmbH, der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH und der omnion GmbH wurden von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Duisburg geprüft.

Die Prüfung erfolgte dabei in entsprechender Anwendung nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) – unter Einbeziehung von § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse – und bei der Stadtwerke Coesfeld GmbH zusätzlich gemäß § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Allen Abschlüssen wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschlüsse und Lageberichte wurden vom Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat hat die jeweiligen Beschlüsse und Berichte sowie die vorgeschlagenen Jahresergebnisverwendungen geprüft. Es bestanden keinerlei Einwände. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse, Lageberichte und vorgeschlagenen Jahresergebnisverwendungen der jeweiligen Gesellschaften und empfiehlt den jeweiligen Gesellschaftsversammlungen die entsprechenden vorgeschlagenen Feststellungsbeschlüsse.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle und tatkräftige Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Auszubildenden für ihre Leistungsbereitschaft, hohe Motivation, Integrität und Flexibilität in diesen herausfordernden Zeiten.

Coesfeld, 12. Mai 2022



Thomas Stallmeyer

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Lagebericht

Unternehmensstruktur

Zentraler Gegenstand der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ist die Steuerung von Unternehmen und von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge wahrnehmen. Im Unternehmensverbund zählen im Wesentlichen die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug, der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser einschließlich des Ausbaus und der Unterhaltung der erforderlichen Verteilungsanlagen dazu. Zusätzlich werden Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen erbracht. Auch die Errichtung und der Betrieb öffentlicher Bäder- und Parkeinrichtungen werden als weiterer wesentlicher Unternehmensgegenstand erachtet. Damit entspricht die Gesellschaft in einem hohen Maße dem öffentlichen Zweck.

Zum Konzern bzw. Holdingverbund gehört die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH als Muttergesellschaft, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Coesfeld ist. An den Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH halten die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH 99 %. Die Stadt Coesfeld hält jeweils direkt einen Anteil von 1 %. Die Gesellschaften sind wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch im Holdingverbund eingegliedert und organschaftlich verbunden. Die Muttergesellschaft bestimmt unter anderem die Geschäftspolitik aller abhängigen Gesellschaften.

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH hält 14,3 % an der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH und der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG. Die Gründung der Gesellschaften erfolgte durch die Gesellschaftsverträge vom 03. Dezember 2012. Die GmbH & Co. KG wurde am 17. Dezember 2012, die Verwaltungs GmbH am 10. Dezember 2012 in das Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Gesellschaften ist in Coesfeld.

Gegenstand der Stadtwerke Westmünsterland GmbH & Co. KG ist der Vertrieb von Energieprodukten sowie die Erbringung von energiewirtschaftlichen Dienstleistungen der vor- und nachgelagerten Prozesse im Bereich des Vertriebs der Energiewirtschaft, des Energieeinkaufs, der Abrechnungs- EDV-Dienstleistungen, der kaufmännischen Dienstleistungen und der Entwicklung von strategischen Vertriebsprojekten. Die Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH ist verantwortlich für die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Kommanditgesellschaft Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG.

Im Januar 2016 gründeten die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und die Muenet GmbH (Rechtsnachfolgerin: Muenet GmbH & Co. KG) aus Rosendahl ein neues Joint Venture-Unternehmen im Bereich der Telekommunikation mit dem Namen omnion GmbH. Der Anteil der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH an der omnion GmbH beträgt 51 %. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13. Januar 2016.

Die omnion GmbH verfolgt den Zweck der Errichtung, Anmietung, Instandhaltung, Wartung, Reparatur und (Weiter-)Verpachtung sämtlicher passiver zum Betrieb der Breitbandversorgung erforderlichen Anlagen und Einrichtungen sowie die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Daneben besteht die Absicht zum Vertrieb, Aufbau und Betrieb von Breitbandnetzen und WLAN-Hot-Spot Lösungen im Umfeld von Kommunen, kommunalen Unternehmen und privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Emergy) mit Sitz in Velen, gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv

weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Eenergy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

Auf Basis des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Eenergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH den Zweck der Förderung der interkommunalen Beziehungen und Zusammenarbeit ihrer Gesellschafter sowie die Erbringung von kaufmännischen und technischen Dienstleistungen für kommunale Unternehmen, an denen die Städte Coesfeld oder Borken unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind und die auf dem Gebiet der Energiewirtschaft, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen, der Entsorgung und dem Betrieb von Bädern tätig sind. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Beteiligung an einer Gesellschaft, die ihrerseits den Betrieb von Windenergieanlagen zum Unternehmensgegenstand hat.

Der Ukraine-Krieg hat erhebliche negative Auswirkungen auch auf die deutsche Wirtschaft. Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen, deutlich verschlechterten Bedingungen wird für 2022 nun mit einem Wirtschaftswachstum von nur mehr 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet. Bei noch weiterer Eskalation muss gegebenenfalls sogar mit einer Rezession gerechnet werden. Die fortlaufend stark gestiegenen Energiepreise verursachen eine Inflation, wie sie seit den 70er Jahren in Deutschland nicht mehr aufgetreten ist und das Bewusstsein für das Ausmaß dieser Entwicklung ist einem großen Anteil der Bevölkerung noch nicht bewusst geworden.

Die für das Winterhalbjahr Corona-bedingt und wegen der Lieferkettenprobleme erwartete „Delle“ für die deutsche Konjunktur ist infolge des Ukraine-Kriegs im ersten Quartal dieses Jahres noch ausgeprägter ausgefallen. Teils sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen, die nochmals stark erhöhten Energiepreise dämpfen aber auch die reale Kaufkraft. Insgesamt dürfte so das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal dieses Jahres wie schon im Schlussquartal 2021 gesunken sein. Damit wird die Erholung der deutschen Wirtschaft von den Lockdown-bedingten Einbrüchen im Frühjahr 2020, Anfang 2021 und Ende 2021 weiter verschleppt.

Gleichzeitig haben die im Gefolge des Ukraine-Kriegs weiter kräftig gestiegenen Gas- und Ölpreise die Inflationsprobleme verstärkt. Zwar hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber Ende letzten Jahres etwas vermindert, aber weit weniger stark als erwartet. Über erhöhte Produktionskosten haben sich so auch die allgemeinen Inflationserwartungen erhöht. Und die Ankündigungen vieler Unternehmen, ihre Preise anzuheben, könnte über kurz oder lang auch zu erhöhten Lohnforderungen führen.

Die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale, insbesondere, wenn sie sich europaweit ausbreitet, würde dann auch den Druck auf die Europäische Zentralbank (EZB) zum Gegensteuern erhöhen. Dies wäre ebenfalls einer Erholung der Wirtschaft nicht förderlich, zumal in der aktuellen geopolitischen Situation. Auch wenn, wie erwartet, in diesem Jahr bestimmte Sondereffekte wegfallen und an den Märkten, an denen es zu Überhitzungen gekommen ist, es auch zu Preisrückgängen kommt, wird die Inflationsrate merklich langsamer sinken als erwartet. Erst eine Beendigung der Kriegshandlungen in der Ukraine würde wohl auch zu einem Rückgang der Energiepreise führen. Eine andauernde Eskalation könnte diese aber auch, insbesondere bei einem Lieferstopp russischer Öl- und Gasimporte, explodieren lassen.

Während sich auf der einen Seite wie erwartet mit Nachlassen der Pandemiewelle die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft wieder verbessern, haben sie sich durch den Ukraine-Konflikt und durch die auch dadurch verstärkten Inflationsprobleme merklich verschlechtert.

Die Sanktionen gegen Russland haben auch negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Für die folgende Prognose wird davon ausgegangen, dass die Kampfhandlungen in dem Ukraine-Krieg bald zu einem Ende kommen und sich die Situation nicht noch weiter verschärft. Dann könnten sich im weiteren Jahresverlauf die Energiemärkte zumindest so weit entspannen, dass der Inflationsdruck seitens der Energiepreise nachlässt. Jede weitere Eskalation jedoch würde die Bedingungen gegenüber diesen Annahmen nochmals verschlechtern.

Mit dem angekündigten Wegfall der Corona-Beschränkungen erhält die deutsche Wirtschaft schon durch die Erholung der bislang am stärksten eingeschränkten Wirtschaftsbereiche neue Impulse. Überdies dürfen sich die bisherigen Lieferengpässe teilweise mindern und sich in der Industrie und in der Bauwirtschaft angesichts der hohen Auftragsbestände dort auch die Produktion in diesen Bereichen beleben. Teilweise könnte es allerdings auch zu neuen Störungen bei Zulieferungen durch die Sanktionen gegen Russland kommen. Der Aufholprozess sollte aber ab diesem Frühjahr wieder in Gang kommen, wenn nun auch mit geringerer Dynamik.

Auch wenn die privaten Haushalte ihre bisherige Kaufzurückhaltung allmählich lockern, so wird doch die anhaltend hohe Inflation – allen voran die Energiepreissteigerung – deren reale Kaufkraft reduzieren. Ähnlich ist die Situation auf Unternehmensseite. Auch die Investitionsbereitschaft wird durch die neuen geopolitischen Unsicherheiten gedämpft und deren internationale Wettbewerbsfähigkeit gerät vor dem Hintergrund der Energiepreisentwicklung und drohenden nationalen Verwerfungen in der Gaslieferkette bis hin zu einer echten, physischen Gasmangellage zunehmend unter Druck.

Die öffentlichen Ausgaben werden nach Auslaufen der Finanzhilfen nur gering steigen und die von der Regierung angekündigten Investitionen – auch das Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. Euro – benötigen Zeit zur Umsetzung.

Die Exporte sollten von der recht dynamischen Weltwirtschaft profitieren, im Zuge des Aufholprozesses hierzulande werden aber auch die Importe steigen. Und die Sanktionen gegenüber Russland treffen auch die deutsche Wirtschaft. Da der Aufholprozess wegen der neuen Unsicherheiten weniger dynamisch sein wird als zuvor erwartet, wird sich auch das jahresdurchschnittliche Wirtschaftswachstum für 2022 auf 2 % (vorherige Prognose im Dezember 2021 für 2022: 3 ½ %) mindern.

Vorausgesetzt, es kommt zu der hier angenommenen geopolitischen Entwicklung, dürften sich einige der Nachholeffekte ins Jahr 2023 verschieben. Dies und ein größerer Überhang zur Jahreswende 2022/23 könnten dann im Jahresdurchschnitt 2023 zu einem höheren Wirtschaftswachstum von 3 % (zuvor 2 %) führen. Bei weiterer Eskalation der Russland-Krise würde der Erholungsprozess allerdings weiter verschleppt.

Der Arbeitsmarkt sollte sich zunächst stabil entwickeln und die Zahl der Arbeitslosen weiter leicht zurückgehen. Bei stärkerer wirtschaftlicher Beeinträchtigung würde allerdings auch hier eine Verschlechterung eintreten. Die Anstiegsrate der Verbraucherpreise wird im weiteren Jahresverlauf schon wegen der wegfallenden Basiseffekte zurückgehen, aber wegen der hohen Energiepreise weniger langsam als bislang erwartet.

Als Risikofaktoren bleiben aber einmal die weitere Entwicklung der Energiepreise, des Weiteren die Versorgungssicherheitskrise und die künftige Lohnentwicklung. Alles würde die Inflation hoch halten, die EZB unter Druck setzen und den Aufholprozess dämpfen. Unter den aktuell kalkulierbaren Bedingungen sollte sich die Inflationsrate spätestens 2023 wieder nahe der 2-Prozent-Marke einpendeln.

Lage des Unternehmens

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Absatzmengen	2021 in Mio. kWh/m ³	2020 in Mio. kWh/m ³
Strom - Netznutzung gesamt	182,587	182,096
- Absatzmenge gesamt	190,615	195,119
Erdgas - Netznutzung gesamt	332,228	288,724
- Absatzmenge gesamt	284,132	254,899
Wasser	3,500	3,455
Besucher / Nutzer	Anzahl	Anzahl
Bäder	94.900	81.700
Sauna	7.800	8.500
Parkhäuser	177.500	190.600

Strom | Die Absatzmenge belief sich mit 190,615 Mio. kWh (Vorjahr 195,119 Mio. kWh) um 2,31% unter dem Vorjahresniveau. Die gesamte Netzauslastung betrug 182,587 Mio. kWh und lag damit um 0,27% über dem Vorjahresniveau.

Erdgas | Der Erdgasabsatz betrug 284,132 Mio. kWh (Vorjahr 254,899 Mio. kWh) und lag damit um 11,47% über dem Vorjahresniveau. Die gesamte Netzauslastung in Coesfeld ist witterungsbedingt um 15,07% gestiegen und betrug 332,228 Mio. kWh.

Wasser | Der Wasserverkauf betrug 3,500 Mio. m³ (Vorjahr: 3,455 Mio. m³). Im Bereich der Wiederverkäufer ist der Verkauf um 2,46% gestiegen, im Segment Haushalt und Gewerbe lag der Verkauf mit einer Steigerung von 0,53% auf Vorjahresniveau.

Bäder | Insgesamt entwickelten sich die Besucherzahlen der Bädersparte in 2021 leicht steigend von 90.200 in 2020 auf 102.700 in 2021 (+ 13,9%). Trotz des Anstiegs erreichten die Gesamtbesucherzahlen auch in 2021 infolge der anhaltenden Covid-19-Pandemie nicht das Niveau vorhergehender Jahre.

Parkhäuser | Insgesamt verzeichnete die Sparte „Parkhäuser“ in 2021 einen erneuten Rückgang auf 177.500 Parkvorgänge (2020: 190.600, - 6,9%). Die indirekten Ursachen hierfür sind weiterhin die Schließungen des Einzelhandels im Innenstadtbereich sowie die eingeschränkten Besuchsregelungen des Krankenhauses.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzerlöse

	2021 Mio. €	2020 Mio. €
Stadtwerke gesamt	79,254	80,883
Bäder- und Parkhäuser gesamt	0,790	0,754
Wirtschaftsbetriebe gesamt	0,000	0,000
omnion gesamt	0,589	0,388
Konzern gesamt	80,633	82,025

Stadtwerke | Die Umsatzerlöse der Stadtwerke im Konzernverbund betragen im Geschäftsjahr 2021 79,254 Mio. € (Vorjahr 80,883 Mio. €, -2,0 %). Insbesondere rückläufige EEG-Einspeisemengen im Vergleich zum Vorjahr führten zu geringeren Erlösen aus Erstattungen von Amprion.

Bäder- und Parkhäuser | Infolge des pandemiebedingten Rückgangs der Besucherzahlen der Bäder und der Anzahl der Parkhausnutzer betragen die Umsatzerlöse nur 0,790 Mio. € (Vorjahr 0,754 Mio. €, + 4,8 %).

Wirtschaftsbetriebe | Es wurden keine Umsatzerlöse im Konzern erzielt.

omnion | Die Umsatzerlöse konnten von 0,388 Mio. € im Vorjahr auf 0,589 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 51,8 %, der aus der zunehmenden Internetversorgung von Coesfelder Gewerbekunden und Haushaltskunden mittels Glasfasertechnik resultierte.

Konzernjahresergebnis

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 vor Gewinnabführung betrug bei der Stadtwerke Coesfeld GmbH 2,953 Mio. € (Vorjahr 2,419 Mio. €) und verfehlte das im Wirtschaftsplan November prognostizierte Ergebnis von 3,053 Mio. € um 3,3 %. Ursache hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Bezugskosten für das Stromnetz. Die Organgesellschaft Stadtwerke Coesfeld GmbH ist gemäß § 2 des Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, ihren Gewinn in voller Höhe an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH abzuführen.

Die Bäder- und Parkhausgesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 1,974 Mio. € ab (Vorjahr 2,148 Mio. €). Der im Wirtschaftsplan prognostizierte Verlust in Höhe von 2,267 Mio. € konnte somit deutlich unterschritten werden. Auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH wird der Jahresfehlbetrag von dieser vollständig übernommen.

Das Ergebnis nach Steuern im Konzernverbund betrug 0,602 Mio. € (Vorjahr 0,740 Mio. €). Unter Berücksichtigung sonstiger Steuerzahlungen (0,169 Mio. €), einer zu leistenden Ausgleichszahlung an nicht beherrschende Gesellschafter (0,012 Mio. €) und des Fremdanteils am Gewinn der omnion GmbH (0,059 Mio. €), ergab sich ein Konzern-Bilanzgewinn in Höhe von 0,362 Mio. € (Vorjahr 0,537 Mio. €).

Investitionen

	2021 Mio. €	2020 Mio. €
Stadtwerke gesamt	6,187	6,814
Bäder- und Parkhäuser gesamt	0,047	0,127
omnion gesamt	3,385	0,121
Finanzanlagen gesamt	0,000	1,160
Konzern gesamt	9,619	8,222

Stadtwerke | In das immaterielle- und das Sachanlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von 6,187 Mio. € (Vorjahr 6,814 Mio. €) getätigt.

Im Strom-, Erdgas- und Wassernetz wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und zum Ausbau der Sicherheit unserer Netze durchgeführt. Ein Investitionsschwerpunkt lag dabei in der Errichtung von Mittel- und Niederspannungsleitungen und der Erneuerung und Errichtung von Strom-, Gas- und Wasserhausanschlüssen. Ebenso wurde der Bau zwei neuer Gasstationen begonnen. Weitere Schwerpunkte waren die Klimatisierung des Verwaltungsgebäudes sowie der Umbau des Archivs und der Zählerwerkstatt im Hauptgebäude.

Bäder- und Parkhäuser | Das Investitionsvolumen in das Anlagevermögen betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 0,047 Mio. €. Davon entfällt ein Großteil auf die in 2019 begonnenen Neugestaltung des Saunabereiches.

omnion | Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 3,385 Mio. € in das Sachanlagevermögen investiert. Darin enthalten sind 3,023 Mio. € Investitionen für den Glasfaserausbau in Gewerbegebieten, die durch Bundesmittel gefördert worden sind. Das Investitionsvolumen umfasste insgesamt den Neubau von Glasfasernetzen und -anschlüssen in den Coesfelder Außenbereichen, in den Gewerbegebieten und im Stadtgebiet.

Liquidität

Durch die einheitliche Liquiditätssteuerung im Holdingverbund sowie die gesellschaftsvertraglichen Regelungen war die Liquidität im Geschäftsjahr 2021 zu jeder Zeit sichergestellt.

Der kaufmännische Betriebsführer Stadtwerke Coesfeld GmbH übernimmt das Finanz- und Risikomanagement im Holdingverbund. Ziel ist es, sich gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern. Beim Finanzmanagement wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan für die einzelnen Gesellschaften erstellt, der bei Bedarf an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Kapital- und Finanzierungskennzahlen

	2021	2020
Eigenkapital bezogenen auf das Gesamtkapital	23%	26%
Eigenkapital bezogenen auf das langfristige Fremdkapital	64%	66%
Finanzierung der Investitionen durch Abschreibungen	73%	72%
Finanzierung des langfr. Vermögens durch langfr. Kapital	95%	94%

Die Finanzierungskennzahlen bestätigen eine ausgewogene Finanzstruktur. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten im Konzernverbund erhöhten sich um 1,301 Mio. €, während das Eigenkapital unter Berücksichtigung der vorgesehenen Gewinnausschüttung in Höhe von 0,150 Mio. € auf 20,627 Mio. € angestiegen ist. Die Finanzierungsquote der Investitionen durch Abschreibungen betrug 73 % (Vorjahr 72 %). Dabei wurden in 2021 zur Ermittlung der Kennzahl die Investitionen um den für den Glasfaserausbau in Gewerbegebieten geförderten Anteil durch Bundesmittel bei der Omnion GmbH bereinigt. Zum Bilanzstichtag war das langfristige Vermögen zu 95 % (Vorjahr 94 %) durch langfristiges Kapital finanziert.

Personalstand und Entwicklungskonzept

Zum 31. Dezember 2021 arbeiteten 137 Mitarbeiter/-innen und Auszubildende (Vorjahr 135) im Konzernverbund (exklusive der Emery Führungs- und Servicegesellschaft mbH), darunter 55 weibliche und 82 männliche.

Die Mitarbeiter/-innen wurden nach den Regelungen des Tarifvertrages für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie nach einzelvertraglichen Regelungen vergütet.

Die Ausbildung von jungen Menschen hat im Konzernverbund mit seinen zukunftsorientierten Unternehmen einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr wurden in den kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen insgesamt neun Auszubildende ausgebildet. Für die Auszubildenden findet der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) Anwendung.

Unternehmensrisiken und -chancen

Die Risiken der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH leiten sich aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge aus den Risikomanagementsystemen der Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH ab. Überwacht werden die Risikomanagementsysteme vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH. Die letzte Aktualisierung des Risikokatasters beider Tochterunternehmen erfolgte im Dezember 2021. Bestandsgefährdende Risiken für die Unternehmen wurden nicht identifiziert. Die Gesamtrisikolage liegt wie in Vorjahren auf einem guten Niveau und konnte durch verschiedene Risikosteuerungsmaßnahmen sogar verbessert werden.

Aus der Realisierung des Emery-Unternehmensverbundes ergeben sich vielfältige Chancen insbesondere aus Personal- und Markteffekten sowie Prozessoptimierungen.

Im Bereich Netze Strom ergibt sich nach wie vor durch die Einspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen bezogen auf die Spannungshaltung eine hohe Auslastung. Durch den weiteren Zubau von Erzeugungsanlagen ist ein Netzausbau erforderlich. Derzeit laufen Planungen zur Umsetzung.

Schwankende Energiepreise und -mengen zählen weiterhin zu den wesentlichen Einkaufsrisiken der Stadtwerke Coesfeld. Absatzmengen und Marktpreisentwicklungen werden aktiv täglich überwacht um bei Bedarf kurzfristig mit entsprechenden vertrieblichen Maßnahmen zu reagieren. Die Beschaffungsstrategien Strom und Gas werden konsequent fortgeschrieben und dienen dazu, negativen Beschaffungsrisiken entgegenzuwirken sowie positive Marktveränderungen zu nutzen und neue Segmente zu erschließen.

Der vertriebliche Absatzmarkt wird intensiv beobachtet und zur Sicherung der Marktanteile werden gezielte Kundenbindungsmaßnahmen realisiert und neue Produkte entwickelt und eingeführt.

Einzelrisiken bei den Bädern und Parkhäusern ergeben sich weiterhin aus dem baulichen und technischen Sanierungsbedarf. Zur Steuerung der identifizierten Risiken wurden verschiedene Baumaßnahmen oder technische Veränderungen ermittelt.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Mit einem drohenden Gaslieferstopp aus Russland und gegebenenfalls einer Gasmangellage in der Folge wären für die Gesamtwirtschaft und unseren Unternehmensverbund maßgebliche Risiken verbunden. Diese entstehen u.a. durch:

- Haftung: Unklare Haftung in der Lieferkette mit Berufung auf Höhere Gewalt zwischen Importeur/Handelshaus – Energielieferant und Endkunden
- Strompreis: Verlagerungseffekte auf Strom zur Teilaufrechterhaltung von Produktionen, die in einem überteuerten Markt unrentabel nachbeschafft werden müssten
- Insolvenz: Drohinsolvenzen von Abschaltkunden, Vorlieferanten und sonstigen Marktpartnern
- Gasmengen: Rückverkauf von Mengen, die wir als Vertrieb für Abschaltkunden gekauft hatten
- Erlösausfall: Drohende Stilllegung unserer Freizeiteinrichtungen Bäder und Saunen als Einrichtung mit geringer Schutzwürdigkeit im Falle einer Gasmangellage

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Für den Konzernverbund prognostizieren wir derzeit für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 0,450 Mio. €. Daran maßgeblich beteiligt sind die Stadtwerke Coesfeld GmbH mit einem Jahresüberschuss von rd. 3,098 Mio. € und die Bäder- und Parkhausgesellschaft mit einem Verlust in Höhe von 2,190 Mio. €.

Insgesamt sichert die Ertragskraft des Unternehmens Stadtwerke Coesfeld GmbH aus der laufenden Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens- und Finanzstruktur auch im Geschäftsjahr 2022 den Fortbestand des Konzerns.

Für die omnion GmbH wird auf Basis einer konservativen Planung für 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,089 Mio. € erwartet. Der Fortbestand der omnion GmbH ist durch die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft auch im Jahr 2022 gesichert.

Die Prognose und die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sind auch von den Folgen der Covid-19-Pandemie abhängig. Die Pandemie hat voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Coesfeld, 31. März 2022

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

gez. Ron Keßeler
Geschäftsführer

Bilanz

Aktivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Anlagevermögen (1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.142.344,38	1.016
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.923.415,13	9.118
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.480.378,00	51.703
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	881.765,00	984
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.954.522,05	795
	67.240.080,18	
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Beteiligungen (2)	67.477,86	67
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.368,68	32
3. Sonstige Ausleihungen	1.399.439,01	1.400
4. Anteile an Genossenschaften	900,00	1
	1.500.185,55	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (3)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.756.989,80	615
	1.756.989,80	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.514.483,54	8.273
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	355.848,90	166
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.481.185,84	3.183
	15.351.518,28	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	917.958,42	1.238
C. Rechnungsabgrenzungsposten (5)	23.749,57	11
Gesamtsumme Aktivseite	87.932.826,18	78.602

Passivseite		Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
	(Anhang)		
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	10.500.000,00	10.500
II. Kapitalrücklage		329.653,66	330
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		9.288.207,63	8.991
IV. Konzern-Bilanzgewinn		361.753,42	537
V. Nicht beherrschende Anteile			
Nicht beherrschende Anteile am Konzerneigenkapital		238.249,59	183
Nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss		59.203,57	55
		20.777.067,87	
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Investitionszuschüsse		56.522,00	3
2. Ertragszuschüsse	(7)	11.258.661,00	8.273
		11.315.183,00	
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.344.435,00	1.327
2. Steuerrückstellungen		73.925,00	589
3. Sonstige Rückstellungen	(8)	6.482.344,17	4.088
		7.900.704,17	
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	36.394.140,74	34.602
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.519.579,16	4.454
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		1.286.427,45	965
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.307.975,13	
davon aus Steuern: € 2.341.519,48; Vorjahr: T€ 517			3.215
		47.508.122,48	
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		29.674,21	28
F. Passive latente Steuern			
	(10)	402.074,45	462
Gesamtsumme Passivseite		87.932.826,18	78.602

Gewinn- und Verlustrechnung

	(Anhang)	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	(12)	+86.128.873,00	+87.318
Abzüglich Stromsteuer		-3.907.506,63	-3.969
Abzüglich Energiesteuer		-1.588.487,60	-1.324
		+80.632.878,77	+82.025
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		+1.090.539,74	+1.037
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	+1.254.272,26	+889
5. Materialaufw and:			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-59.931.888,28	-59.509
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-1.868.637,28	-2.024
		-61.800.525,56	
6. Personalaufw and:			
a) Löhne und Gehälter		-5.018.277,41	-5.484
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 460.120,14; Vorjahr: T€ 472		-1.421.467,72	-1.651
		-6.439.745,13	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.826.485,26	-5.116
8. Sonstige betriebliche Aufw endungen		-8.348.458,70	-8.503
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		+811,80	+1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		+4.887,21	+5
11. Zinsen und ähnliche Aufw endungen, davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 35.040,42; Vorjahr: T€ 35	(14)	-539.753,70	-575
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon Ertrag (Vorjahr Aufw and) aus der Veränderung latenter Steuern € 60.242,42; Vorjahr T€ 617		-426.224,58	-355
13. Ergebnis nach Steuern		+602.196,85	+740
14. Sonstige Steuern		-168.939,86	-136
15. Ausgleichszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter		-12.300,00	-12
16. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		+420.956,99	+592
17. Nicht beherrschende Anteile am Konzernjahresüberschuss		-59.203,57	-55
18. Konzernbilanzgew inn		+361.753,42	537

Anhang (gekürzte Fassung)

I. Allgemeine Angaben

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit Sitz in Coesfeld ist beim Registergericht des Amtsgerichts Coesfeld unter der Nummer HRB 2056 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB auf.

II. Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 42 GmbHG um die Bilanzposten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ergänzt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und alle Tochtergesellschaften, an denen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH direkt oder indirekt die Mehrheit am stimmberechtigten Kapital zustehen.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am gez. Kapital %	gez. Kapital T€	Ergebnis ¹⁾ T€	Umsatz ¹⁾ T€
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH	Coesfeld	0	10.500	300	96
Stadtwerke Coesfeld GmbH	Coesfeld	99	8.200	0 ²⁾	79.852
Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH	Coesfeld	99	2.050	0 ²⁾	802
omnion GmbH	Coesfeld	51	50	121	595

1) vor Konsolidierung

2) Ergebnisabführungsvertrag

Die Beteiligungen an der Stadtwerke Westmünstertal Energiekooperation GmbH & Co. KG, Coesfeld, und der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH, Coesfeld, werden aufgrund § 296 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten als Beteiligung im Konzernabschluss ausgewiesen.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Mit Ausnahme der omnion GmbH erfolgte die Kapitalkonsolidierung für die Gesellschaften, an denen eine Mehrheitsbeteiligung besteht, als Vollkonsolidierung nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an den Tochterunternehmen und dem Konzernanteil an deren Eigen-

kapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 124 Tsd. € aufgrund früherer Gewinnthesaurierungen bei einem Tochterunternehmen ist den Konzerngewinnrücklagen zugeordnet worden. Ein sich aus der Verrechnung ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag von 57 Tsd. € wurde beim Posten Grundstücke im Sachanlagevermögen aktiviert. Aus der Kapitalkonsolidierung der omnion GmbH, die nach der Neubewertungsmethode erfolgte, resultierte kein Unterschiedsbetrag.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

Eine Zwischenergebniseliminierung ist aus Wesentlichkeitsgründen unterblieben.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen beträgt die Nutzungsdauer 3 bis 5 Jahre, bei den Sachanlagen beläuft sich die Nutzungsdauer auf 3 bis 50 Jahre.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf vermindert. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als € 250 und bis zu € 800 betragen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei dauerhafter Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Investitionszuschüsse Dritter werden im Jahr des Zuflusses abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch Gemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Seit 2010 erfolgt die Aktivierung der ungekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der Ausweis der Baukostenzuschüsse innerhalb des Postens „Empfangene Ertragszuschüsse“.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßig Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Den bestehenden Ausfallrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen seinem Zeitwert am Bilanzstichtag.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die bis 2002 passivierten Ertragszuschüsse werden mit 5 % p. a. ihres Ursprungswertes gewinnerhöhend aufgelöst. Die Auflösung der Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2003 erfolgt unverändert entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden entsprechend § 253 HGB bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) sowie unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G (Projected Unit Credit Method). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % für 2021 (Vorjahr 2,30 %). Ein Rententrend in Höhe von 2,00 % wurde unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes für Altersversorgungsverpflichtungen und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2021 65 Tsd. €.

Für die Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen sind handelsrechtliche Bilanzansätze nach § 253 HGB in Höhe von rd. 260 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 berücksichtigt worden. Die Abzinsung erfolgt mit denen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre entsprechend den Restlaufzeiten und betragen zwischen 0,32 % und 0,42 %. Ein Gehaltstrend in Höhe von 2,00 % wurde unterstellt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Jahren voraussichtlich umkehren. Hierbei werden die am Bilanzstichtag gültigen steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,575 % zugrunde gelegt. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen werden saldiert ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang, der in der Bilanz unter dem Posten "Passive latente Steuern" ausgewiesen wird. Erträge bzw. Aufwendungen aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" als sog. "davon-Vermerk" ausgewiesen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (mit Ausnahme der omnion GmbH und der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH) sind Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL bzw. die KVV ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaften. Hierbei handelt es sich um mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die derzeitigen Umlagesätze betragen 6,45 % für Arbeitgeber und 1,81 % für Arbeitnehmer (VBL).

Die Höhe der umlagepflichtigen Entgelte beträgt 4.559 Tsd. €.

Von der Möglichkeit zur sogenannten Portfolio-Bilanzierung entsprechend IDW RS ÖFA 3 wurde Gebrauch gemacht. In den Portfolien sind die bestehenden Strom- und Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren aus.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen | Die Entwicklung des Anlagevermögens ist am Schluss dieses Anhangs dargestellt.

(2) Beteiligungen | Unter dieser Position werden mit 61 Tsd. € die Beteiligung an der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG, Coesfeld, und mit 6 Tsd. € die Beteiligung an der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH, Coesfeld, ausgewiesen.

(3) Vorräte | Der Anstieg der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Einführung der BEHG-Zertifikate zurückzuführen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | Die Forderungen gegen Gesellschafter von insgesamt 356 Tsd. € (Vorjahr 166 Tsd. €) beinhalten mit 79 Tsd. € (Vorjahr 96 Tsd. €) Verkaufsforderungen und mit 277 Tsd. € (Vorjahr 70 Tsd. €) Gewerbesteuerforderungen. Sämtliche Forderungen gegen Gesellschafter haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 234 Tsd. €, Forderungen gegen Krankenkassen in Höhe von 6 Tsd. €, Forderungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Eenergy, in Höhe von 388 Tsd. €, Forderungen aus dem EEG-Bundesausgleich für 2021 von 1.308 Tsd. €, aus weiteren energiewirtschaftlichen Abrechnungen gegen Amprion für 2021 von 593 Tsd.€, debitorische Kreditoren in Höhe von 408 Tsd. € sowie Forderungen aus sonst. Leistungen von 5 Tsd. € ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Steuerforderungen in Höhe von 1.539 Tsd. €.

Die Forderungen sind alle, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten | Unter diesem Posten sind ausschließlich voraus gezahlte Beträge für Abonnements, Mieten für Behälter, Bandenwerbung, Softwareleistungen, Provisionen, Gebühren für die Gutscheine App, Werbeanzeigen, Studienentgelte sowie Wartungsgebühren in 2021 ausgewiesen.

(6) Gezeichnetes Kapital | Das gezeichnete Kapital in Höhe von 10.500 Tsd. € ist im vollen Umfang durch Sacheinlagen erbracht.

(7) Ertragszuschüsse | Der Posten Ertragszuschüsse zeigt die von den Anschlussnehmern erstatteten Anschlussnehmerbeiträge.

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.12.2021
	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	574
Verpflichtungen aus dem Jahresabschluss	181
Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	134
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.388
Übrige Rückstellungen	3.205
Gesamt	6.482

(9) Verbindlichkeiten

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	davon größer 1 Jahr T€	Restlaufzeit davon größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.394,0 (34.602,0)	4.098,0 (3.606,0)	32.296,0 (30.996,0)	20.263,0 (19.150,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.520,0 (4.454,0)	5.520,0 (4.454,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.286,0 (964,0)	716,0 (964,0)	570,0 (0,0)	259,0 (0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	4.308,0 (3.215,0)	4.308,0 (3.215,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	47.508,0 (43.235,0)	14.642,0 (12.239,0)	32.866,0 (30.996,0)	20.522,0 (19.150,0)

() = Vorjahr

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren mit 12 Tsd. € (Vorjahr 12 Tsd. €) aus der Ausgleichszahlung im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und der Stadtwerke Coesfeld GmbH, mit 322 Tsd. € (Vorjahr 141 Tsd. €) aus Darlehensverbindlichkeiten und mit 952 Tsd. € (Vorjahr 811 Tsd. €) aus Lieferungen und Leistungen.

(10) Passive latente Steuern | Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern in Höhe von 402 Tsd. €. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen bei der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH sowie bei Organgesellschaften:

	Differenz Handels-/ Steuerbilanz T€	Steuer- satz	Aktive latente Steuern T€	Passive latente Steuern T€
Sachanlagevermögen	-4.223	31,575%	0	-1.334
Wertpapiere des Anlagevermögens	8	31,575%	3	0
Rückdeckungsversicherungsansprüche	464	31,575%	146	0
Rückstellungen für Pensionen	551	31,575%	174	0
Sonstige Rückstellungen	1.926	31,575%	609	0
			932	-1.334
			-402	

Die ausgewiesenen latenten Steuersalden haben sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2021 T€	Veränderung T€	Stand 31.12.2021 T€
Aktive latente Steuern	1.100	-120	980
Passive latente Steuern	-1.562	180	-1.382
Saldo	-462	60	-402

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Vertragliche Verpflichtungen zur Stromabnahme (Stromeinkauf für die Jahre 2022 - 2024) bestehen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 17.214 Tsd. € (Fälligkeit bis 1 Jahr: 14.677 Tsd. €).

Für die Gasbeschaffung der Jahre 2022 bis 2024 besteht zum 31. Dezember 2021 nach aktuellem Preisstand eine vertragliche Verpflichtung in Höhe von 11.418 Tsd. € (Fälligkeit bis 1 Jahr: 8.328 Tsd. €).

Das Bestellobligo für den weiteren Material- und Fremdleistungseinkauf beträgt 1.586 Tsd. €. Aus Leasing-, Miet-, Nutzungs- und Wartungsverträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 968 Tsd. €/a; davon entfallen 817 Tsd. € auf Verträge mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und 151 Tsd. € auf Verträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse | Die Umsatzerlöse (abzüglich Stromsteuer und Energiesteuer auf Erdgas) wurden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Tätigkeit	2021 T€	2020 T€
Stromversorgung	58.788	62.412
Erdgasversorgung inkl. Wärme	13.957	11.983
Wasserversorgung	6.209	6.181
Dienstleistungen	300	307
Bäder	423	389
Parkhäuser	367	365
Wirtschaftsbetriebe	0	0
omnion	589	388
Gesamt	80.633	82.025

(13) sonstige betriebliche Erträge | Die Position beinhaltet periodenfremde Erträge von 753 Tsd. €, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen | In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 35 Tsd. € (Vorjahr 35 Tsd. €) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

VIII. Nachtragsbericht

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Mit einem drohenden Gaslieferstopp aus Russland und gegebenenfalls einer Gasmangellage in der Folge wären für die Gesamtwirtschaft, den Energy-Verbund und die Stadtwerke maßgebliche Risiken verbunden. Diese sind im Lagebericht näher erläutert und umfassen im Wesentlichen Haftungsrisiken, Lieferverpflichtungen bei Strom und Gas sowie Insolvenzen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IX. Sonstige Angaben

(15) Organe | Geschäftsführer der Gesellschaft ist Ron Keßeler, Borken, Geschäftsführer Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH. Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

- Nicole Dicke, Juristin
- Eliza Diekmann, Bürgermeisterin der Stadt Coesfeld
- Claudia Doiwa-Krichel, Servicekraft Gastronomie
- Uwe Hesse, Rentner
- Dr. Heinrich Kleinschneider, Geschäftsführer
- Wilhelm Korth (skB), Landwirt
- Thomas Michels, Wahlkreismitarbeiter
- Benedikt Öhmann, Kinder- u. Jugendpsychotherapeut
- Erich Prinz (skB), Rentner
- Thomas Stallmeyer, Medizintechniker (Vorsitzender)
- Gerrit Tranel, Wirtschaftsgeograph (stellv. Vorsitzender)
- Inge Walfort, Rentnerin
- Berthold Warmers, Elektroinstallateur
- Holger Weiling, Wirtschaftsjurist
- Regina Wennemers, Kämmerin der Stadt Coesfeld
- Margret Woltering (skB), Hauswirtschaftsmeisterin

(16) Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers | Im Geschäftsjahr 2021 wurden vom Abschlussprüfer 53 Tsd. € für Abschlussprüfungs- und 33 Tsd. € für Steuerberatungsleistungen berechnet.

(17) Energy-Verbund | Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Energy) mit Sitz in Velen, gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Energy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

(18) Angaben zur Belegschaft | Während des Geschäftsjahres 2021 waren durchschnittlich 134 Entgeltempfänger (Vorjahr 134) beschäftigt, davon 54 weiblich und 80 männlich.

(19) Behandlung Jahresergebnis | Die Geschäftsführung schlägt vor, vom ausgewiesenen Konzernjahresüberschuss einen Betrag von 150.066,69 € zur Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Coesfeld zu verwenden und einen Betrag von 212.286,73 € zu thesaurieren.

Coesfeld, 31. März 2022

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Ron Keßeler

Geschäftsführer

Anlagennachweis

Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand am 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.257.745,20	157.788,49	69.422,92	0,00	3.346.110,77
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	127.149,38	0,00	0,00	127.149,38
	3.257.745,20	284.937,87	69.422,92	0,00	3.473.260,15
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	20.689.128,63	47.478,64	0,00	367,11	20.736.974,38
2. Technische Anlagen und Maschinen					
a) Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	17.981.030,47	0,00	0,00	0,00	17.981.030,47
b) Umspann-, Druckregel- und Speicheranlagen	13.828.331,25	333.812,37	19.176,14	300.694,40	14.443.661,88
c) Verteilungsanlagen	112.118.675,60	3.479.229,81	368.532,26	403.339,98	115.632.713,13
d) Sonstige	7.227.186,49	3.391.818,58	0,00	0,00	10.619.005,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.259.970,22	217.717,68	324.289,02	0,00	5.153.398,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	794.848,81	1.864.074,73	0,00	-704.401,49	1.954.522,05
	177.899.171,47	9.334.131,81	711.997,42	0,00	186.521.305,86
III. Finanzanlagen					
1. Sonstige Beteiligungen	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	40.661,63	0,00	0,00	0,00	40.661,63
3. Sonstige Ausleihungen	1.400.502,67	0,00	1.063,66	0,00	1.399.439,01
4. Anteile an Genossenschaften	900,00	0,00	0,00	0,00	900,00
	1.592.064,30	0,00	1.063,66	0,00	1.591.000,64
Anlagevermögen insgesamt	182.748.980,97	9.619.069,68	782.484,00	0,00	191.585.566,65

Stand am 01.01.2021 €	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021			Stand am 31.12.2021 €	Buchwerte Stand am 31.12.2021 €	Vorjahr €
	Zugänge €	Zuschreibungen/ Abgänge €	Umbuchungen €			
2.242.072,20 0,00	157.403,49 0,00	68.559,92 0,00	0,00 0,00	2.330.915,77 0,00	1.015.195,00 0,00	1.015.673,00 0,00
2.242.072,20	157.403,49	68.559,92	0,00	2.330.915,77	1.015.195,00	1.015.673,00
11.571.307,50	242.251,64	0,00	0,11	11.813.559,25	8.923.415,13	9.117.821,13
10.611.421,47	599.543,00	0,00	0,00	11.210.964,47	6.770.066,00	7.369.609,00
11.393.200,25	253.421,35	19.176,14	0,42	11.627.445,88	2.816.216,00	2.435.131,00
72.686.529,60	2.880.748,52	348.055,99	0,00	75.219.222,13	40.413.491,00	39.432.146,00
4.761.377,49	377.022,58	0,00	0,00	5.138.400,07	5.480.605,00	2.465.809,00
4.276.460,22	316.094,68	320.921,02	0,00	4.271.633,88	881.765,00	983.510,00
0,53	0,00	0,00	-0,53	0,00	1.954.522,05	794.848,28
115.300.297,06	4.669.081,77	688.153,15	0,00	119.281.225,68	67.240.080,18	62.598.874,41
82.522,14	0,00	0,00	0,00	82.522,14	67.477,86	67.477,86
8.999,81	0,00	0,00	706,86	8.292,95	32.368,68	31.661,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.399.439,01	1.400.502,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	900,00	900,00
91.521,95	0,00	0,00	706,86	90.815,09	1.500.185,55	1.500.542,35
117.633.891,21	4.826.485,26	756.713,07	706,86	121.702.956,54	69.755.460,73	65.115.089,76

Kapitalflussrechnung

	2021	2020
	T€	T€
1. Konzern-Jahresüberschuss	421	592
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.825	5.095
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	2.376	141
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-611	-518
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lief. und Leist. sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.884	1.513
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist. sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.302	-2.830
7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	24	253
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	534	569
9. +/- Ertragssteueraufwand / -ertrag	426	355
10. +/- Ertragssteuerzahlungen	-1.001	-404
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.412	4.766
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-285	-151
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagenvermögens	1	
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlageverm.	-9.334	-6.911
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1	0
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlageverm.	0	-1.160
17. + Erhaltene Zinsen	6	6
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.611	-8.216
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.663	6.894
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.688	-3.376
21. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	3.649	953
22. - Gezahlte Zinsen	-505	-542
23. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-240	-335
24. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.879	3.594
25. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-320	144
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.238	1.094
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	918	1.238
Zusammensetzung der Finanzmittelfonds	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Liquide Mittel	918	1.238

Eigenkapitalspiegel

Eigenkapital Mutterunternehmen

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage nach § 272, Abs. 2 Nr. 4 HGB	andere Gewinn- rücklagen	Summe Rücklage	Gewinn- vortrag
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand zum 01. Januar 2021	10.500,0	329,7	8.990,9	9.320,7	537,4
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	297,2	297,2	-297,2
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	-240,2
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzernjahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand zum 31. Dezember 2021	10.500,0	329,7	9.288,1	9.617,9	0,0

Eigenkapital Mutterunternehmen

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage nach § 272, Abs. 2 Nr. 4 HGB	andere Gewinn- rücklagen	Summe Rücklage	Gewinn- vortrag
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand zum 01. Januar 2020	10.500,0	329,7	8.963,8	9.293,6	362,6
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	27,1	27,1	-27,1
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	-335,5
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzernjahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand zum 31. Dezember 2020	10.500,0	329,7	8.990,9	9.320,7	0,0

Eigenkapital Mutterunternehmen		Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital
Konzernjahre- überschuss, ler dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherr- schende An- teile vor Jahresergebnis	Auf nicht be- herrschende Anteile ent- fallende Ge- winne/Verluste	Summe	Summe
T€	T€	T€	T€	T€	T€
0,0	20.358,1	238,2	0,0	238,2	20.596,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	-240,2	0,0	0,0	0,0	-240,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
361,8	361,8	0,0	59,2	59,2	421,0
361,8	20.479,7	238,2	59,2	297,4	20.777,1

Eigenkapital Mutterunternehmen		Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital
Konzernjahre- überschuss, ler dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherr- schende An- teile vor Jahresergebnis	Auf nicht be- herrschende Anteile ent- fallende Ge- winne/Verluste	Summe	Summe
T€	T€	T€	T€	T€	T€
0,0	20.156,2	183,4	0,0	183,4	20.339,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	-335,5	0,0	0,0	0,0	-335,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
537,4	537,4	0,0	54,8	54,8	592,2
537,4	20.358,1	183,4	54,8	238,2	20.596,3

Bestätigungsvermerk

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Duisburg, erteilt der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 mit Datum vom 7. Juni 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Lagebericht

Unternehmensstruktur

Zentraler Gegenstand der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ist die Steuerung von Unternehmen und von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge wahrnehmen. Im Unternehmensverbund zählen im Wesentlichen die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug, der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser einschließlich des Ausbaus und der Unterhaltung der erforderlichen Verteilungsanlagen dazu. Zusätzlich werden Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen erbracht. Auch die Errichtung und der Betrieb öffentlicher Bäder- und Parkeinrichtungen werden als weiterer wesentlicher Unternehmensgegenstand erachtet. Damit entspricht die Gesellschaft in einem hohen Maße dem öffentlichen Zweck.

Zum Konzern bzw. Holdingverbund gehört die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH als Muttergesellschaft, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Coesfeld ist. An den Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH halten die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH 99 %. Die Stadt Coesfeld hält jeweils direkt einen Anteil von 1 %. Die Gesellschaften sind wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch im Holdingverbund eingegliedert und organschaftlich verbunden. Die Muttergesellschaft bestimmt unter anderem die Geschäftspolitik aller abhängigen Gesellschaften.

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH hält 14,3 % an der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH und der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG. Die Gründung der Gesellschaften erfolgte durch die Gesellschaftsverträge vom 03. Dezember 2012. Die GmbH & Co. KG wurde am 17. Dezember 2012, die Verwaltungs GmbH am 10. Dezember 2012 in das Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Gesellschaften ist in Coesfeld.

Gegenstand der Stadtwerke Westmünsterland GmbH & Co. KG ist der Vertrieb von Energieprodukten sowie die Erbringung von energiewirtschaftlichen Dienstleistungen der vor- und nachgelagerten Prozesse im Bereich des Vertriebs der Energiewirtschaft, des Energieeinkaufs, der Abrechnungs- EDV-Dienstleistungen, der kaufmännischen Dienstleistungen und der Entwicklung von strategischen Vertriebsprojekten. Die Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH ist verantwortlich für die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Kommanditgesellschaft Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG.

Im Januar 2016 gründeten die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und die Muenet GmbH (Rechtsnachfolgerin: Muenet GmbH & Co. KG) aus Rosendahl ein neues Joint Venture-Unternehmen im Bereich der Telekommunikation mit dem Namen omnion GmbH. Der Anteil der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH an der omnion GmbH beträgt 51 %. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13. Januar 2016.

Die omnion GmbH verfolgt den Zweck der Errichtung, Anmietung, Instandhaltung, Wartung, Reparatur und (Weiter-)Verpachtung sämtlicher passiver zum Betrieb der Breitbandversorgung erforderlichen Anlagen und Einrichtungen sowie die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Daneben besteht die Absicht zum Vertrieb, Aufbau und Betrieb von Breitbandnetzen und WLAN-Hot-Spot Lösungen im Umfeld von Kommunen, kommunalen Unternehmen und privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Emergy) mit Sitz in Velen, gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv

weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Eenergy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

Auf Basis des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Eenergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH den Zweck der Förderung der interkommunalen Beziehungen und Zusammenarbeit ihrer Gesellschafter sowie die Erbringung von kaufmännischen und technischen Dienstleistungen für kommunale Unternehmen, an denen die Städte Coesfeld oder Borken unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind und die auf dem Gebiet der Energiewirtschaft, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen, der Entsorgung und dem Betrieb von Bädern tätig sind. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Beteiligung an einer Gesellschaft, die ihrerseits den Betrieb von Windenergieanlagen zum Unternehmensgegenstand hat.

Geschäftsbesorgung

Die Geschäftsleitung der Holding ist organisatorisch bei der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH angesiedelt. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Stadtwerke Coesfeld GmbH.

Durch die einheitliche Liquiditätssteuerung im Holdingverbund sowie die gesellschaftsvertraglichen Regelungen war die Liquidität im Geschäftsjahr 2021 zu jeder Zeit sichergestellt.

Der kaufmännische Betriebsführer Stadtwerke Coesfeld GmbH übernimmt das Finanz- und Risikomanagement im Holdingverbund. Ziel ist es, sich gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern. Beim Finanzmanagement wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan für die einzelnen Gesellschaften erstellt, der bei Bedarf an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Jahresergebnisse der Beteiligungen

Als Holdinggesellschaft wiesen die Wirtschaftsbetriebe Umsatzerlöse für die geschäftsleitende Tätigkeit in Höhe von 96 Tsd. € (Vorjahr 648 Tsd. €) aus. Aufgrund der bestehenden Organverträge werden das Ergebnis und die Ertragslage der Gesellschaft im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften bestimmt. In 2021 führte die Stadtwerke Coesfeld GmbH einen Gewinn in Höhe von 2,953 Mio. € ab. Gemäß § 4 des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und der Stadtwerke Coesfeld GmbH verpflichten sich die Wirtschaftsbetriebe, den außenstehenden Gesellschaftern für je 100,00 € Geschäftsanteil einen jährlichen Ausgleich in Höhe von 15,00 € zu zahlen. Somit werden der Stadt Coesfeld als Anteilseignerin jedes Jahr 12.300 € gezahlt. Bei der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH war ein Verlust von 1,974 Mio. € auszugleichen.

Der Jahresfehlbetrag der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG betrug im Geschäftsjahr 2021 18 Tsd. € (Vorjahr 89 Tsd. € Jahresüberschuss). Damit hat sich das Jahresergebnis gegenüber der Planung um 25 Tsd. € verschlechtert.

Das Jahresergebnis 2021 der omnion GmbH in Höhe von 121 Tsd. € (Vorjahr 112 Tsd. €) konnte das im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierte Ergebnis in Höhe von 87 Tsd. € übertreffen.

Jahresüberschuss

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 300 Tsd. € erzielt. Die Prognose im Wirtschaftsplan 2021 sah einen Gewinn in Höhe von 306 Tsd. € für das Geschäftsjahr vor.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr 2021 kein eigenes Personal.

Unternehmensrisiken und -chancen

Die Risiken der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH leiten sich aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge aus den Risikomanagementsystemen der Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH ab. Überwacht werden die Risikomanagementsysteme vom Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH. Die letztmalige Aktualisierung des Risikokatasters beider Tochterunternehmen erfolgte im Dezember 2021. Bestandsgefährdende Risiken für die Unternehmen wurden nicht identifiziert. Die Gesamtrisikolage liegt wie in Vorjahren auf einem guten Niveau und konnte durch verschiedene Risikosteuerungsmaßnahmen sogar verbessert werden.

Aus der Realisierung des Emergy-Unternehmensverbundes ergeben sich vielfältige Chancen insbesondere aus Personal- und Markteffekten sowie Prozessoptimierungen.

Im Bereich Netze Strom ergibt sich nach wie vor durch die Einspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen bezogen auf die Spannungshaltung eine hohe Auslastung. Durch den weiteren Zubau von Erzeugungsanlagen ist ein Netzausbau erforderlich. Derzeit laufen Planungen zur Umsetzung.

Schwankende Energiepreise und -mengen zählen weiterhin zu den wesentlichen Einkaufsrisiken der Stadtwerke Coesfeld. Absatzmengen und Marktpreisentwicklungen werden aktiv täglich überwacht um bei Bedarf kurzfristig mit entsprechenden vertrieblichen Maßnahmen zu reagieren. Die Beschaffungsstrategien Strom und Gas werden konsequent fortgeschrieben und dienen dazu, negativen Beschaffungsrisiken entgegenzuwirken sowie positive Marktveränderungen zu nutzen und neue Segmente zu erschließen.

Der vertriebliche Absatzmarkt wird intensiv beobachtet und zur Sicherung der Marktanteile werden gezielte Kundenbindungsmaßnahmen realisiert und neue Produkte entwickelt und eingeführt.

Einzelrisiken bei den Bädern und Parkhäusern ergeben sich weiterhin aus dem baulichen und technischen Sanierungsbedarf. Zur Steuerung der identifizierten Risiken wurden verschiedene Baumaßnahmen oder technische Veränderungen ermittelt.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens liegt auf einem guten Niveau. Bestandsgefährdende Risiken aus dem originären Geschäft wurden für das Unternehmen nicht identifiziert. Die Covid-19-Pandemie hat voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft und deren Folgen sind derzeit auch für die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld nicht einzuschätzen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Die Prognose und die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sind auch von den Folgen der Covid-19-Pandemie abhängig. Die Pandemie hat voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften Stadtwerke Coesfeld GmbH und Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Nach derzeitigem Planungsstand prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn in Höhe von 403 Tsd. €.

Der Fortbestand der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ist durch die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft auch im Jahr 2022 gesichert.

Coesfeld, 31. März 2022

Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

gez. Ron Keßeler
Geschäftsführer

Bilanz

Aktivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen (1)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.436.222,41	25.436
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	321.691,70	141
3. Beteiligungen	150.000,00	150
	25.907.914,11	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.354.492,20	157
3. Forderungen gegen Gesellschafter	276.809,00	70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.386.197,64	1.094
	4.017.498,84	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	275,62	0
Gesamtsumme Aktivseite	29.925.688,57	27.048

Passivseite		Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
	(Anhang)		
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(3)	10.500.000,00	10.500
II. Kapitalrücklage		329.653,66	330
III. Gewinnrücklagen		8.473.875,51	8.234
IV. Jahresüberschuss		300.133,38	480
		19.603.662,55	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	552
2. Sonstige Rückstellungen		74.300,00	30
		74.300,00	
C. Verbindlichkeiten	(4)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.800.099,65	5.035
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.109,05	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.375.651,39	1.412
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		12.300,00	12
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 1.642.491,48 € , Vorjahr T€ 0		1.642.491,48	0
		9.845.651,57	
D. Passive latente Steuern	(5)	402.074,45	462
Gesamtsumme Passivseite		29.925.688,57	27.048

Gewinn- und Verlustrechnung

	(Anhang)	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	(6)	+96.000,00	+648
2. Sonstige betriebliche Erträge		+304,61	+0
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-00,00	-4
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-355.756,06	-121
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(8)	+2.940.244,64	+2.406
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus der davon von verbundenen Unternehmen: € 6.017,03; Vorjahr: T€ 3		+6.017,03	+4
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(9)	-1.974.211,57	-2.148
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-44.271,04	-4
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern: € 60.242,42; Vorjahr: T€ 617		-368.194,23	-301
10. Jahresüberschuss/Ergebnis nach Steuern		+300.133,38	+480

Anhang (gekürzte Fassung)

I. Allgemeine Angaben

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit Sitz in Coesfeld ist beim Registergericht des Amtsgerichts Coesfeld unter der Nummer HRB 2056 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a HGB auf.

II. Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 42 GmbHG um die Bilanzposten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ergänzt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Der Ausweis der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Bilanzierung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Jahren voraussichtlich umkehren. Hierbei werden die am Bilanzstichtag gültigen steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,575 % zugrunde gelegt. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen werden saldiert ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Passivüberhang, der in der Bilanz unter dem Posten "Passive latente Steuern" ausgewiesen wird. Erträge bzw. Aufwendungen aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" als sog. "davon-Vermerk" ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Finanzanlagevermögen | Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen jeweils eine 99 %ige Beteiligung an der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Coesfeld, und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld. Die Gesellschaft ist mit diesen Unternehmen durch Ergebnisabführungsverträge verbunden. Darüber hinaus wird die 51 %ige Beteiligung an der omnion GmbH, Coesfeld, ausgewiesen. Unter der Position Beteiligungen werden mit 144 Tsd. € die Beteiligung an der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG, Coesfeld, und mit 6 Tsd. € die Beteiligung an der Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation Verwaltungs GmbH, Coesfeld, ausgewiesen.

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens ergibt sich aus dem angefügten Anlagenspiegel.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit 300 Tsd. € gegen die Bäder- und Parkhausgesellschaft aus der Verlustübernahme und aus Umsatzsteuerverrechnungen sowie in Höhe von 2.054 Tsd. € gegen die Stadtwerke Coesfeld GmbH ausschließlich aus Umsatzsteuerverrechnungen. Bei den Forderungen gegenüber den Gesellschaftern handelt es sich um Forderungen gegen die Stadt Coesfeld aus der Gewerbesteuer. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich mit 1.371 Tsd. € um Steuerforderungen sowie aus sonstigen Leistungen u.a. einer Forderung aus dem DL-Vertrag mit der Emergy in Höhe von 10 Tsd. €. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Gezeichnetes Kapital, Gewinnrücklagen | Das gezeichnete Kapital in Höhe von 10.500 Tsd. € ist im vollen Umfang durch Sacheinlagen erbracht. Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen i. S. d. § 272 Abs. 3 HGB.

(4) Verbindlichkeiten

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	davon größer 1 Jahr T€	Restlaufzeit davon größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.800,1 (5.035,4)	301,8 (298,8)	4.498,3 (4.736,6)	3.533,2 (3.776,2)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,1 (00,2)	15,1 (00,2)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.375,6 (142,3)	3.375,6 (142,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12,3 (12,3)	12,3 (12,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	1.642,5 (00,0)	1.642,5 (00,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	9.845,6 (6.460,2)	5.347,3 (1.723,6)	4.498,3 (4.736,6)	3.533,2 (3.776,2)
() = Vorjahr				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich mit 3.376 Tsd. € aus dem laufenden Verrechnungsverkehr gegenüber der Stadtwerke Coesfeld GmbH.

(5) Passive latente Steuern | Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Passivüberhang der latenten Steuern in Höhe von 402 Tsd. €. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden temporären Differenzen bei der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH sowie bei Organgesellschaften:

	Differenz Handels-/ Steuerbilanz T€	Steuer- satz	Aktive latente Steuern T€	Passive latente Steuern T€
Sachanlagevermögen	-4.223	31,575%	0	-1.334
Wertpapiere des Anlagevermögens	8	31,575%	3	0
Rückdeckungsversicherungsansprüche	464	31,575%	146	0
Rückstellungen für Pensionen	551	31,575%	174	0
Sonstige Rückstellungen	1.926	31,575%	609	0
			932	-1.334
			-402	

Die ausgewiesenen latenten Steuersalden haben sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2021 T€	Veränderung T€	Stand 31.12.2021 T€
Aktive latente Steuern	1.100	-120	980
Passive latente Steuern	-1.562	180	-1.382
Saldo	-462	60	-402

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse | Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 96 Tsd. € (Vorjahr 648 Tsd. €) erzielt. Diese betrafen ausschließlich Erlöse aus Verwaltungskostenbeiträgen mit den Stadtwerken Coesfeld GmbH und der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH. Der Verwaltungskostenbeitrag ermittelt sich auf Basis der Aufwendungen der WBC aus dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2019 hatte die WBC hohe Aufwendungen im Zusammenhang mit den Dienstleistungen der Emery. Dort wiederum hatten sich für die Tätigkeiten im Bereich der Geschäftsführung einmalige Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen ergeben.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen | Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 356 Tsd. € (Vorjahr 121 Tsd. €). Der Anstieg um 235 Tsd. € betraf größtenteils Mehraufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Emery Führungs- und Servicegesellschaft mbH.

(8) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | Der gesamte Gewinn der Stadtwerke Coesfeld GmbH im Jahr 2021 (2.952 Tsd. €) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld abgeführt. Gemäß § 4 dieses Vertrages verpflichten sich die Wirtschaftsbetriebe, den außenstehenden Gesellschaftern für je 100,00 € Geschäftsanteil einen jährlichen Ausgleich in Höhe von 15,00 € zu zahlen. Der Ausgleich beträgt 12.300 € im Geschäftsjahr 2021 und wird mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen saldiert.

(9) Aufwendungen aus Verlustübernahme | Die Gesellschaft ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, einen sonst entstehenden Jahresverlust 2021 der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH (1.974 Tsd. €) auszugleichen.

VI. Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen mit einem Betrag von mindestens 20 % der Anteile

Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2021 an folgenden Gesellschaften unmittelbar und mittelbar beteiligt:

Nr.	Name der Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Eigenkapital 31.12.21 T€	Ergebnis 31.12.21 T€
1)	Stadtwerke Coesfeld GmbH, Coesfeld	99,00	24.266	0*
2)	Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld	99,00	2.052	0*
3)	omnion GmbH, Coesfeld	51,00	197	121

* Ergebnisabführungsvertrag

VII. Nachtragsbericht

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Darüber hinaus liegen keine Ereignisse von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

VIII. Sonstige Angaben

(10) Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers | Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH enthalten.

(11) Energy-Verbund | Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Energy) mit Sitz in Velen, gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Energy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

(12) Angaben zur Belegschaft | Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Gesellschaft kein eigenes Personal.

(13) Angaben zu den Organen | Geschäftsführer der Gesellschaft ist Ron Keßeler, Borken. Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

- Nicole Dicke, Juristin
- Eliza Diekmann, Bürgermeisterin der Stadt Coesfeld
- Claudia Doiwa-Krichel, Servicekraft Gastronomie
- Uwe Hesse, Rentner
- Dr. Heinrich Kleinschneider, Geschäftsführer
- Wilhelm Korth (skB), Landwirt

- Thomas Michels, Wahlkreismitarbeiter
- Benedikt Öhmann, Kinder- u. Jugendpsychotherapeut
- Erich Prinz (skB), Rentner
- Thomas Stallmeyer, Medizintechniker (Vorsitzender)
- Gerrit Tranel, Wirtschaftsgeograph (stellv. Vorsitzender)
- Inge Walfort, Rentnerin
- Berthold Warmers, Elektroinstallateur
- Holger Weiling, Wirtschaftsjurist
- Regina Wennemers, Kämmerin der Stadt Coesfeld
- Margret Woltering (skB), Hauswirtschaftsmeisterin

(14) Behandlung Jahresergebnis | Die Geschäftsführung schlägt vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss von 300.133,38 € mit einem Betrag von 150.066,69 € zur Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Coesfeld zu verwenden und einen Betrag von 150.066,69 € zu thesaurieren.

Coesfeld, 31. März 2022
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Ron Keßeler
Geschäftsführer

Anlagennachweis

Anschaffungs- / Herstellungskosten	Stand		Stand 31.12.21	Abschreibungen			Buchwerte Stand 31.12.21	Vorjahr
	01.01.21	Zugang (+) Abang (-)		01.01.21	Zugang (+) Abang (-)	31.12.21		
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbunde- nen Unternehmen	25.436.222,41	+0,00	25.436.222,41	0,00	0,00	0,00	25.436.222,41	25.436.222,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140.960,31	+200.000,00 -19.268,61	321.691,70	0,00	0,00	0,00	321.691,70	140.960,31
3. Beteiligungen	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
		+200.000,00						
	25.727.182,72	-19.268,61	25.907.914,11	0,00	0,00	0,00	25.907.914,11	25.727.182,72

Bestätigungsvermerk

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Duisburg, erteilt der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 mit Datum vom 7. Juni 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH nehmen auf Basis des Gesellschaftsvertrages Aufgaben der Ver- und Entsorgung wahr. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Lieferung von Strom, Gas, Wasser und die Erbringung von Dienst- und Beratungsleistungen gegenüber Unternehmen und Einrichtungen. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Der Ukraine-Krieg hat erhebliche negative Auswirkungen auch auf die deutsche Wirtschaft. Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen, deutlich verschlechterten Bedingungen wird für 2022 nun mit einem Wirtschaftswachstum von nur mehr 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet. Bei noch weiterer Eskalation muss gegebenenfalls sogar mit einer Rezession gerechnet werden. Die fortlaufend stark gestiegenen Energiepreise verursachen eine Inflation, wie sie seit den 70er Jahren in Deutschland nicht mehr aufgetreten ist und das Bewusstsein für das Ausmaß dieser Entwicklung ist einem großen Anteil der Bevölkerung noch nicht bewusst geworden.

Die für das Winterhalbjahr Corona-bedingt und wegen der Lieferkettenprobleme erwartete „Delle“ für die deutsche Konjunktur ist infolge des Ukraine-Kriegs im ersten Quartal dieses Jahres noch ausgeprägter ausgefallen. Teils sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen, die nochmals stark erhöhten Energiepreise dämpfen aber auch die reale Kaufkraft. Insgesamt dürfte so das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal dieses Jahres wie schon im Schlussquartal 2021 gesunken sein. Damit wird die Erholung der deutschen Wirtschaft von den Lock-down-bedingten Einbrüchen im Frühjahr 2020, Anfang 2021 und Ende 2021 weiter verschleppt.

Gleichzeitig haben die im Gefolge des Ukraine-Kriegs weiter kräftig gestiegenen Gas- und Ölpreise die Inflationsprobleme verstärkt. Zwar hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber Ende letzten Jahres etwas vermindert, aber weit weniger stark als erwartet. Über erhöhte Produktionskosten haben sich so auch die allgemeinen Inflationserwartungen erhöht. Und die Ankündigungen vieler Unternehmen, ihre Preise anzuheben, könnte über kurz oder lang auch zu erhöhten Lohnforderungen führen.

Die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale, insbesondere, wenn sie sich europaweit ausbreitet, würde dann auch den Druck auf die Europäische Zentralbank (EZB) zum Gegensteuern erhöhen. Dies wäre ebenfalls einer Erholung der Wirtschaft nicht förderlich, zumal in der aktuellen geopolitischen Situation. Auch wenn, wie erwartet, in diesem Jahr bestimmte Sondereffekte wegfallen und an den Märkten, an denen es zu Überhitzungen gekommen ist, es auch zu Preisrückgängen kommt, wird die Inflationsrate merklich langsamer sinken als erwartet. Erst eine Beendigung der Kriegshandlungen in der Ukraine würde wohl auch zu einem Rückgang der Energiepreise führen. Eine andauernde Eskalation könnte diese aber auch, insbesondere bei einem Lieferstopp russischer Öl- und Gasimporte, explodieren lassen.

Während sich auf der einen Seite wie erwartet mit Nachlassen der Pandemiewelle die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft wieder verbessern, haben sie sich durch den Ukraine-Konflikt und durch die auch dadurch verstärkten Inflationsprobleme merklich verschlechtert.

Die Sanktionen gegen Russland haben auch negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Für die folgende Prognose wird davon ausgegangen, dass die Kampfhandlungen in dem Ukraine-Krieg bald zu einem Ende kommen und sich die Situation nicht noch weiter verschärft. Dann könnten sich im weiteren Jahresverlauf die Energiemärkte zumindest so weit entspannen, dass der Inflationsdruck seitens der Energiepreise nachlässt. Jede weitere Eskalation jedoch würde die Bedingungen gegenüber diesen Annahmen nochmals verschlechtern.

Mit dem angekündigten Wegfall der Corona-Beschränkungen erhält die deutsche Wirtschaft schon durch die Erholung der bislang am stärksten eingeschränkten Wirtschaftsbereiche neue Impulse. Überdies dürften sich die bisherigen Lieferengpässe teilweise mindern und sich in der Industrie und in der Bauwirtschaft angesichts der hohen Auftragsbestände dort auch die Produktion in diesen Bereichen beleben. Teilweise könnte es allerdings auch zu neuen Störungen bei Zulieferungen durch die Sanktionen gegen Russland kommen. Der Aufholprozess sollte aber ab diesem Frühjahr wieder in Gang kommen, wenn nun auch mit geringerer Dynamik.

Auch wenn die privaten Haushalte ihre bisherige Kaufzurückhaltung allmählich lockern, so wird doch die anhaltend hohe Inflation – allen voran die Energiepreissteigerung - deren reale Kaufkraft reduzieren. Ähnlich ist die Situation auf Unternehmensseite. Auch die Investitionsbereitschaft wird durch die neuen geopolitischen Unsicherheiten gedämpft und deren internationale Wettbewerbsfähigkeit gerät vor dem Hintergrund der Energiepreisentwicklung und drohenden nationalen Verwerfungen in der Gaslieferkette bis hin zu einer echten, physischen Gasmangellage zunehmend unter Druck.

Die öffentlichen Ausgaben werden nach Auslaufen der Finanzhilfen nur gering steigen und die von der Regierung angekündigten Investitionen – auch das Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. Euro – benötigen Zeit zur Umsetzung.

Die Exporte sollten von der recht dynamischen Weltwirtschaft profitieren, im Zuge des Aufholprozesses hierzulande werden aber auch die Importe steigen. Und die Sanktionen gegenüber Russland treffen auch die deutsche Wirtschaft. Da der Aufholprozess wegen der neuen Unsicherheiten weniger dynamisch sein wird als zuvor erwartet, wird sich auch das jahresdurchschnittliche Wirtschaftswachstum für 2022 auf 2 % (vorherige Prognose im Dezember 2021 für 2022: 3 ½ %) mindern.

Vorausgesetzt, es kommt zu der hier angenommenen geopolitischen Entwicklung, dürften sich einige der Nachholeffekte ins Jahr 2023 verschieben. Dies und ein größerer Überhang zur Jahreswende 2022/23 könnten dann im Jahresdurchschnitt 2023 zu einem höheren Wirtschaftswachstum von 3 % (zuvor 2 %) führen. Bei weiterer Eskalation der Russland-Krise würde der Erholungsprozess allerdings weiter verschleppt.

Der Arbeitsmarkt sollte sich zunächst stabil entwickeln und die Zahl der Arbeitslosen weiter leicht zurückgehen. Bei stärkerer wirtschaftlicher Beeinträchtigung würde allerdings auch hier eine Verschlechterung eintreten. Die Anstiegsrate der Verbraucherpreise wird im weiteren Jahresverlauf schon wegen der wegfallenden Basiseffekte zurückgehen, aber wegen der hohen Energiepreise weniger langsam als bislang erwartet.

Als Risikofaktoren bleiben aber einmal die weitere Entwicklung der Energiepreise, des Weiteren die Versorgungssicherheitskrise und die künftige Lohnentwicklung. Alles würde die Inflation hochhalten, die EZB unter Druck setzen und den Aufholprozess dämpfen. Unter den aktuell kalkulierbaren Bedingungen sollte sich die Inflationsrate spätestens 2023 wieder nahe der 2-Prozent-Marke einpendeln.

Lage des Unternehmens

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Absatzmengen	2021 in Mio. kWh/m ³	2020 in Mio. kWh/m ³
Strom - Netznutzung gesamt	182,587	182,096
- Absatzmenge gesamt	190,615	195,119
Erdgas - Netznutzung gesamt	332,228	288,724
- Absatzmenge gesamt	284,132	254,899
Wasser	3,500	3,455

Strom | Die Absatzmenge belief sich mit 190,615 Mio. kWh (Vorjahr 195,119 Mio. kWh) um 2,31 % unter dem Vorjahresniveau. Die gesamte Netzauslastung betrug 182,587 Mio. kWh und lag damit um 0,27 % über dem Vorjahresniveau.

Erdgas | Der Erdgasabsatz betrug 284,132 Mio. kWh (Vorjahr 254,899 Mio. kWh) und lag damit um 11,47 % über dem Vorjahresniveau. Die gesamte Netzauslastung in Coesfeld ist witterungsbedingt um 15,07 % gestiegen und betrug 332,228 Mio. kWh.

Wasser | Der Wasserverkauf betrug 3,500 Mio. m³ (Vorjahr: 3,455 Mio. m³). Im Bereich der Wiederverkäufer ist der Verkauf um 2,46 % gestiegen, im Segment Haushalt und Gewerbe lag der Verkauf mit einer Steigerung von 0,53 % auf Vorjahresniveau

Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 betragen 79,852 Mio. € und haben damit das Vorjahresniveau von 81,420 Mio. € um 1,9 % unterschritten. Insbesondere rückläufige EEG-Einspeisemengen im Vergleich zum Vorjahr führten zu geringeren Erlösen aus Erstattungen von Amprion. Der im November 2021 angepasste prognostizierte Planansatz in Höhe von 78,303 Mio. € wurde um 2,0 % überschritten.

Jahresergebnis

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 vor Gewinnabführung betrug 2,953 Mio. € (Vorjahr 2,419 Mio. €) und verfehlte das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis von 3,053 Mio. € um 3,3 %. Ursache hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Bezugskosten für das Stromnetz. Die Organgesellschaft Stadtwerke Coesfeld GmbH ist gemäß § 2 des Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, ihren Gewinn in voller Höhe an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH abzuführen.

Tätigkeitsabschlüsse

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung jeweils getrennte Konten zu führen und einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen in unserem Fall die Elektrizitätsverteilung, die Gasverteilung und der grundzuständige Messstellenbetrieb. Auf einen separaten Tätigkeitsabschluss für Ladepunkte haben wir verzichtet. Wir sind der Auffassung, dass das Betreiben der Ladepunkte eine sonstige Tätigkeit innerhalb des Elektrizitätssektors ist und haben die öffentlichen Lade-

punkte der Sparte Vertrieb zugeordnet. Nach § 7c Abs. 1 EnWG dürfen Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen weder Eigentümer von Ladepunkten für Elektromobile sein noch diese Ladepunkte entwickeln, verwalten oder betreiben. Nach unserer Auffassung kann mit diesem Verbot nicht das gesamte vollintegrierte (nicht rechtlich entflochtene) Stadtwerk gemeint sein, sondern die „Marktrolle“ Netzbetrieb des Stadtwerks.

Soweit möglich werden die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge der Unternehmenstätigkeiten auf Basis von Einzelkonten und Kostenstellen direkt zugeordnet, nicht direkt zu ordnungsbare Positionen werden sachgerecht und nachvollziehbar geschlüsselt.

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH ist Eigentümer ihres Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetzes. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus Netzentgelten generiert. Die Umsatzerlöse im Stromnetz in Höhe von 26,6 Mio. € erreichten nicht das Vorjahresniveau (30,2 Mio. €). Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung wies Umsatzerlöse von 4,3 Mio. € aus (Vorjahr 4,2 Mio. €).

Im Jahr 2021 erzielte die Elektrizitätsverteilung einen Verlust von 0,855 Mio. € (Vorjahr 0,238 Mio. € Verlust), die Gasverteilung erzielte einen Gewinn in Höhe von 0,871 Mio. € (Vorjahr 0,594 Mio. €).

Die Bilanzsumme der Sparte Elektrizitätsverteilung betrug zum 31. Dezember 2021 31,669 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 0,547 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Auf der Passivseite nahmen die Verbindlichkeiten um 0,068 Mio. € auf 14,646 Mio. € ab. Der Anteil der Verbindlichkeiten entsprach 46,3 % an der Bilanzsumme der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung.

Die Bilanzsumme der Sparte Gasverteilung betrug zum 31. Dezember 2021 10,348 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1,401 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten um 0,134 Mio. € auf 3,318 Mio. € und hatten einen Anteil von 32,1 % an der Bilanzsumme der Gasverteilung.

Die Sparte grundzuständiger Messstellenbetreiber wies Umsatzerlöse in Höhe von 0,105 Mio. € (Vorjahr 0,053 Mio. €) und einen Gewinn in Höhe von 0,057 Mio. € (Vorjahr 0,039 Mio. € Verlust) aus. Im Zuge der Vollabschreibung der Anschaffungskosten für Zähler in dieser Sparte betrug das Anlagevermögen null Euro und es waren Verbindlichkeiten in Höhe von 0,0003 Mio. € auszuweisen. Die Bilanzsumme betrug 0,337 Mio. € und resultierte im Wesentlichen aus einer Rückstellungsbildung aus Vorjahren.

Investitionsvolumen

In das Immaterielle- und das Sachanlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von 6,187 Mio. € (Vorjahr 6,808 Mio. €) getätigt.

Im Strom-, Erdgas- und Wassernetz wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und zum Ausbau der Sicherheit unserer Netze durchgeführt. Ein Investitionsschwerpunkt lag dabei in der Errichtung von Mittel- und Niederspannungsleitungen und der Erneuerung und Errichtung von Strom-, Gas- und Wasserhausanschlüssen. Ebenso wurde der Bau zwei neuer Gasstationen begonnen. Weitere Schwerpunkte waren die Klimatisierung des Verwaltungsgebäudes sowie der Umbau des Archivs und der Zählerwerkstatt im Hauptgebäude.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit sichergestellt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der bei Bedarf auch kurzfristig an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügen die Stadtwerke Coesfeld über ein effizientes Mahnwesen.

Kapitalflussrechnung – Finanzmittelfonds

Kurzfassung	2021 T€	2020 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 5.758	+ 6.554
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 6.179	- 7.749
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 168	+ 1.474
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 439	+ 1.028

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist um 0,796 Mio. € auf 5,758 Mio. € gesunken. Dies war im Wesentlichen auf einen Anstieg von Forderungen zurückzuführen. Die Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen sowie in das Finanzanlagevermögen sind wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 6,179 Mio. €. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit betragen die Mittel minus 0,168 Mio. €. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode ist um 0,589 Mio. € auf 0,439 Mio. € (Vorjahr 1,028 Mio. €) gesunken.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 7,662 Mio. € auf 80,576 Mio. €. Bei unveränderter Höhe des Eigenkapitals sank die Eigenkapitalquote um 3,2 % auf 30,1 %. Das langfristig gebundene Vermögen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 61,595 Mio. € war zu 98,4 % langfristig finanziert.

Personalentwicklung

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH beschäftigte zum 31.12.2021 insgesamt 92 Mitarbeiter/-innen und Auszubildende (Vorjahr 94), davon 33 weiblich und 59 männlich. Die Mitarbeiter/-innen wurden nach den Regelungen des Tarifvertrages für Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet. Die Ausbildung von jungen Menschen hat bei den Stadtwerken Coesfeld als zukunftsorientiertes Unternehmen einen hohen Stellenwert. In den sechs kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen wurden im Berichtsjahr insgesamt sechs Auszubildende ausgebildet. Für die Auszubildenden findet der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) Anwendung.

Kooperationsprojekt

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Emergey Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Emergey) mit Sitz in Velen, gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Emergey, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

Unternehmensrisiken und -chancen

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH agiert im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von Herausforderungen, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben. Zukünftige wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen erfordern hierbei eine kontinuierliche Identifikation und Überprüfung aller Risiken, um zielgerichtete Maßnahmen einleiten zu können. Im Rahmen eines ganzheitlichen Risikomanagements werden jährlich Risiken systematisch hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensvolumen bewertet.

Die Überprüfung der Risikolage wurde im Dezember 2021 durchgeführt. Sämtliche bestehenden Risiken wurden hierbei überprüft und neue Risiken bewertet. Die Gesamtrisikolage liegt wie in Vorjahren auf einem guten Niveau und konnte durch Risikosteuerungsmaßnahmen verbessert werden. Es erfolgte eine Bewertung des Schadenpotenzials in fünf Risikokategorien und eine Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit in vier Stufen. Der nachfolgend beschriebenen Risiken liegen Eintrittswahrscheinlichkeiten von gering bis mittel und Risikowerte von 0,5 Mio. € bis > 1 Mio.€ zugrunde. Die Bewertungen werden individuell nach Rücksprache mit den Risikoverantwortlichen festgelegt.

Aus der Realisierung des Emergency-Unternehmensverbundes ergeben sich vielfältige Chancen insbesondere aus Personal- und Markteffekten sowie Prozessoptimierungen.

Zur weiteren Nutzung dieser positiven Effekte erfolgt seit Ende 2019 der Aufbau eines integrierten Managementsystems (IMS) für den Emergency-Verbund. Ziel ist die Zertifizierung nach den DIN-ISO-Normen 9001, 14001 und 27001 für alle Unternehmen des Verbundes. Die Zertifizierung nach ISO 27001 für die Informationssicherheit ist im Herbst 2021 bereits erfolgreich durchgeführt worden. Ergänzend ist geplant, in 2022 auch das technische Sicherheitsmanagement (TSM) für die Sparten Strom, Gas und Wasser der beiden Stadtwerke zertifizieren zu lassen. Die speziellen Anforderungen daraus werden beim Aufbau des integrierten Managementsystems mitberücksichtigt.

Die bisherigen Erfahrungen der Stadtwerke Coesfeld mit einem integrierten Managementsystem und der Stadtwerke Borken mit TSM fließen in das Projekt ein.

Im Bereich Netze Strom ergibt sich nach wie vor durch die Einspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen bezogen auf die Spannungshaltung eine hohe Auslastung. Durch den weiteren Zubau von Erzeugungsanlagen ist ein Netzausbau erforderlich. Derzeit laufen Planungen zur Umsetzung.

Das Grundwasser im Einzugsbereich des Wasserwerkes Lette ist insbesondere durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung dem Eintrag von Nitrat ausgesetzt. Durch langfristige Planungen zur Bewirtschaftung der Flächen in Kooperation mit der Landwirtschaft sowie durch Überwachung des Grundwasserzustromes wird den Risiken entgegengewirkt. Das geförderte Grundwasser ist aktuell noch in einem guten Zustand. Das oberflächennahe Grundwasser zeigt aber Hinweise auf übermäßigem Nitratreintrag in einigen Bereichen des Wasserschutzgebietes. Damit besteht langfristig ein Risiko der deutlichen Verschlechterung der Trinkwasserqualität. Daher werden parallel zu den kooperativen Bemühungen weitere Untersuchungen zur Beurteilung und Langfristprognose erfolgen.

Aktuell sind Tendenzen einzelner Wasserversorger erkennbar, die Tarifsysteme auf Systempreise anzupassen. Diese Modifikation der gängigen Tarifgestaltung kann zur Intervention der Kartellbehörde hinsichtlich bisheriger Kalkulationsansätze führen. Zwecks Einschätzung dieser Risikoposition wird der Austausch mit Verbänden fortgeführt sowie eine transparente und verursachungsgerechte Kalkulation des Wasserpreises zu Grunde gelegt.

Schwankende Energiepreise und -mengen zählen weiterhin zu den wesentlichen Einkaufsrisiken des Unternehmens. Absatzmengen und Marktpreisentwicklungen werden aktiv täglich überwacht um bei Bedarf kurzfristig mit entsprechenden vertrieblichen Maßnahmen zu reagieren. Mittels eines aktiven Prognosemanagements wird der Energieeinkauf weiter strukturiert und optimiert. Die Beschaffungsstrategien Strom und Gas werden konsequent fortgeschrieben und dienen dazu, negativen Beschaffungsrisiken entgegenzuwirken sowie positive Marktveränderungen zu nutzen und neue Segmente zu erschließen.

Der starke Anstieg der Energiepreise seit Mitte 2021 erfordert eine stetige Nachjustierung aller Tarife und Preise. Zudem können im derzeitigen Marktumfeld hohe Mehrkosten entstehen, wenn es z.B. zu geringfügigen Prognoseungenauigkeiten, Unschärfen im Energiedatenmanagement oder temperaturbedingten Abweichungen kommt.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Mit einem drohenden Gaslieferstopp aus Russland und gegebenenfalls einer Gasmangellage in der Folge wären für die Gesamtwirtschaft und unseren Unternehmensverbund maßgebliche Risiken verbunden.

Diese entstehen u.a. durch:

- Haftung: Unklare Haftung in der Lieferkette mit Berufung auf Höhere Gewalt zwischen Importeur/Handelshaus – Energielieferant und Endkunden
- Strompreis: Verlagerungseffekte auf Strom zur Teilaufrechterhaltung von Produktionen, die in einem überteuerten Markt unrentabel nachbeschafft werden müssten
- Insolvenz: Drohinsolvenzen von Abschaltkunden, Vorlieferanten und sonstigen Marktpartnern
- Gasmengen: Rückverkauf von Mengen, die wir als Vertrieb für Abschaltkunden gekauft hatten

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Die Prognose und die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sind auch von den Folgen der Covid-19-Pandemie und den Entwicklungen im Ukraine-Konflikt abhängig. Beide Themen können unter anderem in Abhängigkeit von der Dauer und den Folgen für das Marktgeschehen unter Umständen erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (z.B. bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlösen) haben.

Nach derzeitigem Planungsstand prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2022 einen an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld abzuführenden Gewinn in Höhe von 3,098 Mio. €.

Der Fortbestand der Stadtwerke Coesfeld GmbH ist durch die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft auch im Jahr 2022 gesichert.

Coesfeld, 31. März 2022
Stadtwerke Coesfeld GmbH

gez. Ron Keßeler
Geschäftsführer

Bilanz

Aktivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Anlagevermögen (1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.003.487,00	1.000
2. geleistete Anzahlungen	127.149,38	0
	1.130.636,38	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.140.084,40	6.230
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.999.773,00	49.237
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	702.827,00	755
4. Anlagen im Bau	1.954.522,05	795
	58.797.206,45	
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.368,68	32
2. Sonstige Ausleihungen	1.399.439,01	1.401
3. Anteile an Genossenschaften	900,00	1
	1.432.707,69	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2)	1.756.989,80	615
	1.756.989,80	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.388.695,35	8.208
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	123.140,20	123
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.400.129,59	1.482
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.084.706,45	1.998
	16.996.671,59	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	438.997,80	1.028
C. Rechnungsabgrenzungsposten (4)	22.453,79	9
Gesamtsumme Aktivseite	80.575.663,50	72.914

Passivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (5)	8.200.000,00	8.200
II. Kapitalrücklage	15.402.564,75	15.403
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	662.993,89	663
IV. Jahresüberschuss	0,00	0
	24.265.558,64	
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Investitionszuschüsse	56.522,00	3
2. Ertragszuschüsse (6)	7.711.333,00	7.647
	7.767.855,00	
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.344.435,00	1.326
2. Steuerrückstellungen	4.578,00	5
3. Sonstige Rückstellungen (7)	6.164.879,69	3.828
	7.513.892,69	
D. Verbindlichkeiten (8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.827.170,49	27.310
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.384.304,71	4.366
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	212.777,23	212
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.005.261,49	779
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 677.788,92; Vorjahr T€ 507 (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr T€ 0)	2.598.843,25	3.172
	41.028.357,17	
Gesamtsumme Passivseite	80.575.663,50	72.914

Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020
	(Anhang)	€	T€
1. Umsatzerlöse	(10)	+85.348.223,06	+86.713
Abzüglich Stromsteuer		-3.907.506,63	-3.969
Abzüglich Energiesteuer		-1.588.487,60	-1.324
		+79.852.228,83	+81.420
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		+1.090.539,74	+1.037
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	+1.149.353,95	+850
4. Materialaufw and:			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-59.747.084,73	-59.379
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-1.543.609,44	-1.619
		-61.290.694,17	
5. Personalaufw and:			
a) Löhne und Gehälter		-4.209.020,37	-4.698
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 333.013,99; Vorjahr: T€ 405		-1.229.922,73	-1.417
		-5.438.943,10	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.253.115,84	-4.653
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen		-7.585.313,05	-8.520
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		+811,80	+1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		+4.887,21	+4
10. Zinsen und ähnliche Aufw endungen, davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 35.040,42; Vorjahr: T€ 35	(12)	-440.703,45	-504
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	-2.289,35	-2
12. Ergebnis nach Steuern		+3.086.762,57	+2.520
13. Sonstige Steuern		-134.217,93	-101
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-2.952.544,64	-2.419
15. Jahresüberschuss		0,00	0

Anhang (gekürzte Fassung)

I. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH mit Sitz in Coesfeld ist beim Registergericht des Amtsgerichts Coesfeld unter der Nummer HRB 1488 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB auf.

II. Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Latente Steuern werden grundsätzlich aufgrund der steuerlichen Organschaft in voller Höhe bei der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH ausgewiesen.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG um die Bilanzposten

- Forderungen gegen Gesellschafter
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

ergänzt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen beträgt die Nutzungsdauer 3 bis 5 Jahre, bei den Sachanlagen beläuft sich die Nutzungsdauer auf 3 bis 50 Jahre.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf vermindert. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 250 € und bis zu 800 € betragen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Investitionszuschüsse Dritter werden im Jahr des Zuflusses abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch Gemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Seit 2010 erfolgt die Aktivierung der ungekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der Ausweis der Baukostenzuschüsse innerhalb des Postens „Empfangene Ertragszuschüsse“.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßig Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Den bestehenden Ausfallrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen seinem Zeitwert am Bilanzstichtag.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird ebenfalls zum Nennwert bilanziert.

Die bis 2002 passivierten Ertragszuschüsse werden mit 5 % p.a. ihres Ursprungswertes gewinnerhöhend aufgelöst. Die Auflösung der Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2003 erfolgt unverändert entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden entsprechend § 253 HGB bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB) sowie unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G (Projected Unit Credit Method). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % für 2021 (Vorjahr 2,30 %). Ein Rententrend in Höhe von 2,00 % wurde unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes für Altersversorgungsverpflichtungen und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2021 65 Tsd. €.

Für die Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen sind handelsrechtliche Bilanzansätze nach § 253 HGB in Höhe von rd. 260 Tsd. € zum 31. Dezember 2021 berücksichtigt worden. Die Abzinsung erfolgt mit denen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre entsprechend den Restlaufzeiten und betragen zwischen 0,00% und 0,60 %. Ein Gehaltstrend in Höhe von 2,00 % wurde unterstellt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Hierbei handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die derzeitigen Umlagesätze betragen 6,45 % für Arbeitgeber und 1,81 % für Arbeitnehmer. Die Höhe der umlagepflichtigen Entgelte beträgt 3.936 Tsd. €.

Von der Möglichkeit zur sog. Portfolio-Bilanzierung entsprechend IDW RS ÖFA 3 wurde Gebrauch gemacht. In den Portfolien sind die bestehenden Strom- und Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren aus.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen | Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang dargestellt.

(2) Vorräte | Der Anstieg der Vorräte ist i m Wesentlichen auf die Einführung der BEHG-Zertifikate zurückzuführen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit 3.376 Tsd. € (Vorjahr 1.411 Tsd. €) die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und entfallen ausschließlich auf den laufenden Verrechnungsverkehr. Weiterhin sind hier Forderungen gegen die Stadt Coesfeld mit 24 Tsd. € (Vorjahr 71 Tsd. €) aus Verkaufsforderungen ausgewiesen. Sämtliche Forderungen gegen Gesellschafter haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 234 Tsd. €, Forderungen gegen Krankenkassen von 1 Tsd. €, Forderungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Eenergy, in Höhe von 378 Tsd. €, Forderung gegen das Hauptzollamt aus der Strom- und Energiesteuer von 163 Tsd. €, Forderungen aus dem EEG-Bundesausgleich für 2021 von 1.308 Tsd. €, aus weiteren energiewirtschaftlichen Abrechnungen gegen Amprion für 2021 von 593 Tsd. € sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 408 Tsd. € ausgewiesen.

Die Forderungen sind alle, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten | Unter diesem Posten sind ausschließlich voraus gezahlte Beträge für Abonnements, Mieten für Behälter, Bandenwerbung, Softwareleistungen, Provisionen, Gebühren für die Gutschein App, Werbeanzeigen, Studienentgelte sowie Wartungsgebühren in 2021 ausgewiesen.

(5) Gezeichnetes Kapital | Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 € und ist voll eingezahlt. Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH hält 99 % (= 8.118.000,00 €) und die Stadt Coesfeld 1 % (= 82.000,00 €) des gezeichneten Kapitals.

(6) Ertragszuschüsse | Der Posten Ertragszuschüsse zeigt die von den Anschlussnehmern erstatteten Anschlussnehmerbeiträge.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.12.2021
	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	400
Verpflichtungen aus dem Jahresabschluss	146
Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	134
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.330
Verpflichtung BEHG CO ² Zertifikate	1.299
Übrige Rückstellungen	1.856
Gesamt	6.165

(8) Verbindlichkeiten

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	davon größer 1 Jahr T€	Restlaufzeit davon größer 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.827,2 (27.309,6)	3.411,8 (2.907,1)	26.415,4 (24.402,5)	16.544,3 (14.936,6)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.384,3 (4.365,7)	5.384,3 (4.365,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	212,8 (212,4)	212,8 (212,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.005,3 (779,0)	3.005,3 (779,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	2.598,8 (3.172,1)	2.598,8 (3.172,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	41.028,4 (35.838,8)	14.613,0 (11.436,3)	26.415,4 (24.402,5)	16.544,3 (14.936,6)
() = Vorjahr				

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit 212 Tsd. € (Vorjahr 212 Tsd. €) sowie gegenüber omnion aus Lieferungen und Leistungen mit 1 Tsd. € (Vorjahr 1 Tsd. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus dem laufenden Verrechnungsverkehr über 2.054 Tsd. € (Vorjahr 5 Tsd. €) mit den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Coesfeld GmbH sowie mit der Stadt Coesfeld über 951 Tsd. € (Vorjahr 774 Tsd. €) aus Lieferungen und Leistungen.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Vertragliche Verpflichtungen zur Stromabnahme (Stromeinkauf für die Jahre 2022 - 2024) bestehen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 17.214 Tsd. € (Fälligkeit bis 1 Jahr: 14.677 Tsd. €).

Für die Gasbeschaffung der Jahre 2022 bis 2024 besteht zum 31. Dezember 2021 nach aktuellem Preisstand eine vertragliche Verpflichtung in Höhe von 11.418 Tsd. € (Fälligkeit bis 1 Jahr: 8.328 Tsd. €).

Das Bestellobligo für den weiteren Material- und Fremdleistungseinkauf beträgt 1.534 Tsd. €. Aus Leasing-, Miet-, Nutzungs- und Wartungsverträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von 800 Tsd. €/a; davon entfallen 669 Tsd. € auf Verträge mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und 131 Tsd. € auf Verträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

	2021 T€	2020 T€
Allgemein	85,9	109,2
Stromversorgung	58.589,3	62.136,5
Erdgasversorgung	13.858,0	11.844,8
Wasserverkauf	5.871,0	5.802,5
Dienstleistungen	418,5	417,9
Nebenleistungen	567,5	625,8
Auflösung Bau- und Ertragszuschüsse	462,0	483,2
Umsatzerlöse insgesamt	79.852,2	81.419,9

(11) Sonstige betriebliche Erträge | Die Position beinhaltet periodenfremde Erträge von 750 Tsd. € aus der Auflösung von Rückstellungen.

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen | In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 35 Tsd. € (Vorjahr 35 Tsd. €) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag | Diese Position beinhaltet die Aufwendungen aus der Körperschaftsteuer.

VI. Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

In den Umsatzerlösen sind Energie- und Wasserlieferungen an die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH (390 Tsd. €) enthalten. Weiterhin bestehen Verträge über die kaufmännische Geschäftsbesorgung (73 Tsd. €) und zum Risikomanagement (4 Tsd. €) mit der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH und der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH (27 Tsd. €). Darüber hinaus besteht ein Dienstleistungsvertrag mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH über die Erbringung von geschäftsleitenden Tätigkeiten, Tätigkeiten im Bereich Unternehmenskommunikation und die Gestaltung und den Druck des Konzerngeschäftsberichts (90 Tsd. €).

VII. Nachtragsbericht

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Mit einem drohenden Gaslieferstopp aus Russland und gegebenenfalls einer Gasmangellage in der Folge wären für die Gesamtwirtschaft, den Emergey-Verbund und die Stadtwerke maßgebliche Risiken verbunden. Diese sind im Lagebericht näher erläutert und umfassen im Wesentlichen Haftungsrisiken, Lieferverpflichtungen bei Strom und Gas sowie Insolvenzen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

VIII. Sonstige Angaben

(14) Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers | Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH enthalten.

(15) Emergy-Verbund | Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Emergy) mit Sitz in Velen, gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Emergy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

(16) Einbeziehung in den Konzernabschluss | Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(17) Angaben zur Belegschaft | Die Stadtwerke Coesfeld GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt 90 Mitarbeiter/-innen und Auszubildende (Vorjahr 94), davon 32 weiblich und 58 männlich. Die Mitarbeiter/-innen wurden nach den Regelungen des Tarifvertrages für Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet. Die Ausbildung von jungen Menschen hat bei den Stadtwerken Coesfeld als zukunftsorientiertes Unternehmen einen hohen Stellenwert. In den sechs kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen wurden im Berichtsjahr insgesamt fünf Auszubildende ausgebildet. Für die Auszubildenden findet der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) Anwendung.

(18) Angaben zu den Organen | Geschäftsführer der Gesellschaft ist Ron Keßeler, Borken. Er ist hauptamtlich Geschäftsführer der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH, Velen.

(19) Gewinnabführung | Der Gewinn der Stadtwerke Coesfeld GmbH wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH abgeführt.

Coesfeld, 31. März 2022
Stadtwerke Coesfeld GmbH

Ron Keßeler
Geschäftsführer

Anlagennachweis

Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand am 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.223.768,32	157.788,49	69.422,92	0,00	3.312.133,89
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	127.149,38	0,00	0,00	127.149,38
	3.223.768,32	284.937,87	69.422,92	0,00	3.439.283,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	8.693.089,47	11.695,97	0,00	367,11	8.705.152,55
2. Technische Anlagen und Maschinen					
a) Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	17.981.030,47	0,00	0,00	0,00	17.981.030,47
b) Umspann-, Druckregel- und Speicheranlagen	13.828.331,25	333.812,37	19.176,14	300.694,40	14.443.661,88
c) Verteilungsanlagen	112.118.675,60	3.479.229,81	368.532,26	403.339,98	115.632.713,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.009.255,24	212.947,51	297.000,34	0,00	3.925.202,41
4. Anlagen im Bau	794.848,81	1.864.074,73	0,00	-704.401,49	1.954.522,05
	157.425.230,84	5.901.760,39	684.708,74	0,00	162.642.282,49
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	40.661,63	0,00	0,00	0,00	40.661,63
3. Sonstige Ausleihungen	1.400.502,67	0,00	1.063,66	0,00	1.399.439,01
4. Anteile an Genossenschaften	900,00	0,00	0,00	0,00	900,00
	1.442.064,30	0,00	1.063,66	0,00	1.441.000,64
Anlagevermögen insgesamt	162.091.063,46	6.186.698,26	755.195,32	0,00	167.522.566,40

Stand am 01.01.2021 €	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021 Zugänge €	Zuschreibungen/ Abgänge €	Um buchungen €	Stand am 31.12.2021 €	Buchwerte Stand am 31.12.2021 €	Vorjahr €
2.223.740,32	153.466,49	68.559,92	0,00	2.308.646,89	1.003.487,00	1.000.028,00
0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	127.149,38	0,00
2.223.740,32	153.466,49	68.559,92	0,00	2.308.655,89	1.130.627,38	1.000.028,00
2.462.819,07	102.248,97	0,00	0,11	2.565.068,15	6.140.084,40	6.230.270,40
10.611.421,47	599.543,00	0,00	0,00	11.210.964,47	6.770.066,00	7.369.609,00
11.393.200,25	253.421,35	19.176,14	0,42	11.627.445,88	2.816.216,00	2.435.131,00
72.686.529,60	2.880.748,52	348.055,99	0,00	75.219.222,13	40.413.491,00	39.432.146,00
3.254.040,24	263.687,51	295.352,34	0,00	3.222.375,41	702.827,00	755.215,00
0,53	0,00	0,00	-0,53	0,00	1.954.522,05	794.848,28
100.408.011,16	4.099.649,35	662.584,47	0,00	103.845.076,04	58.797.206,45	57.017.219,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.999,81	0,00	0,00	706,86	8.292,95	32.368,68	31.661,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.399.439,01	1.400.502,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	900,00	900,00
8.999,81	0,00	0,00	706,86	8.292,95	1.432.707,69	1.433.064,49
102.640.751,29	4.253.115,84	731.144,39	706,86	106.162.024,88	61.360.541,52	59.450.312,17

Bestätigungsvermerk

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Duisburg, erteilt der Stadtwerke Coesfeld GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 mit Datum vom 7. Juni 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH wurde zur Errichtung und zum Betrieb von öffentlichen Bädern und Parkhäusern gegründet. Zurzeit werden am Standort Osterwicker Straße das CoeBad inklusive der CoeSauna und im Ortsteil Lette eine Schwimmhalle betrieben. Bei den Parkeinrichtungen handelt es sich um das Parkdeck am Krankenhaus sowie eine Tiefgarage unterhalb des Marktplatzes. Insgesamt stellen alle Betriebsstätten öffentliche Einrichtungen für die Einwohner der Stadt Coesfeld dar. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen. Muttergesellschaft ist die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, die einen Anteil von 99 % an der Bäder- und Parkhausgesellschaft hält. Die Stadt Coesfeld hält direkt einen Anteil von 1 %.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der Ukraine-Krieg hat erhebliche negative Auswirkungen auch auf die deutsche Wirtschaft. Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen, deutlich verschlechterten Bedingungen wird für 2022 nun mit einem Wirtschaftswachstum von nur mehr 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet. Bei noch weiterer Eskalation muss gegebenenfalls sogar mit einer Rezession gerechnet werden. Die fortlaufend stark gestiegenen Energiepreise verursachen eine Inflation, wie sie seit der 70er Jahren in Deutschland nicht mehr aufgetreten ist und das Bewusstsein für das Ausmaß dieser Entwicklung ist einem großen Anteil der Bevölkerung noch nicht bewusst geworden.

Die für das Winterhalbjahr Corona-bedingt und wegen der Lieferkettenprobleme erwartete „Delle“ für die deutsche Konjunktur ist infolge des Ukraine-Kriegs im ersten Quartal dieses Jahres noch ausgeprägter ausgefallen. Teils sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen, die nochmals stark erhöhten Energiepreise dämpfen aber auch die reale Kaufkraft. Insgesamt dürfte so das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal dieses Jahres wie schon im Schlussquartal 2021 gesunken sein. Damit wird die Erholung der deutschen Wirtschaft von den Lock-down-bedingten Einbrüchen im Frühjahr 2020, Anfang 2021 und Ende 2021 weiter verschleppt.

Gleichzeitig haben die im Gefolge des Ukraine-Kriegs weiter kräftig gestiegenen Gas- und Ölpreise die Inflationsprobleme verstärkt. Zwar hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber Ende letzten Jahres etwas vermindert, aber weit weniger stark als erwartet. Über erhöhte Produktionskosten haben sich so auch die allgemeinen Inflationserwartungen erhöht. Und die Ankündigungen vieler Unternehmen, ihre Preise anzuheben, könnte über kurz oder lang auch zu erhöhten Lohnforderungen führen.

Die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale, insbesondere, wenn sie sich europaweit ausbreitet, würde dann auch den Druck auf die Europäische Zentralbank (EZB) zum Gegensteuern erhöhen. Dies wäre ebenfalls einer Erholung der Wirtschaft nicht förderlich, zumal in der aktuellen geopolitischen Situation. Auch wenn, wie erwartet, in diesem Jahr bestimmte Sondereffekte wegfallen und an den Märkten, an denen es zu Überhitzungen gekommen ist, es auch zu Preisrückgängen kommt, wird die Inflationsrate merklich langsamer sinken als erwartet. Erst eine Beendigung der Kriegshandlungen in der Ukraine würde wohl auch zu einem Rückgang der Energiepreise führen. Eine andauernde Eskalation könnte diese aber auch, insbesondere bei einem Lieferstopp russischer Öl- und Gasimporte, explodieren lassen.

Während sich auf der einen Seite wie erwartet mit Nachlassen der Pandemiewelle die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft wieder verbessern, haben sie sich durch den Ukraine-Krieg und durch die auch dadurch verstärkten Inflationsprobleme merklich verschlechtert.

Die Sanktionen gegen Russland haben auch negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Für die folgende Prognose wird davon ausgegangen, dass die Kampfhandlungen in der Ukraine bald zu einem

Ende kommen und sich die Situation nicht noch weiter verschärft. Dann könnten sich im weiteren Jahresverlauf die Energiemärkte zumindest so weit entspannen, dass der Inflationsdruck seitens der Energiepreise nachlässt. Jede weitere Eskalation jedoch würde die Bedingungen gegenüber diesen Annahmen nochmals verschlechtern.

Mit dem angekündigten Wegfall der Corona-Beschränkungen erhält die deutsche Wirtschaft schon durch die Erholung der bislang am stärksten eingeschränkten Wirtschaftsbereiche neue Impulse. Überdies dürften sich die bisherigen Lieferengpässe teilweise mindern und sich in der Industrie und in der Bauwirtschaft angesichts der hohen Auftragsbestände dort auch die Produktion in diesen Bereichen beleben. Teilweise könnte es allerdings auch zu neuen Störungen bei Zulieferungen durch die Sanktionen gegen Russland kommen. Der Aufholprozess sollte aber ab diesem Frühjahr wieder in Gang kommen, wenn nun auch mit geringerer Dynamik.

Auch wenn die privaten Haushalte ihre bisherige Kaufzurückhaltung allmählich lockern, so wird doch die anhaltend hohe Inflation – allen voran die Energiepreissteigerung - deren reale Kaufkraft reduzieren. Ähnlich ist die Situation auf Unternehmensseite. Auch die Investitionsbereitschaft wird durch die neuen geopolitischen Unsicherheiten gedämpft und deren internationale Wettbewerbsfähigkeit gerät vor dem Hintergrund der Energiepreisentwicklung und drohenden nationalen Verwerfungen in der Gaslieferkette bis hin zu einer echten, physischen Gasmangellage zunehmend unter Druck.

Die öffentlichen Ausgaben werden nach Auslaufen der Finanzhilfen nur gering steigen und die von der Regierung angekündigten Investitionen – auch das Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. Euro – benötigen Zeit zur Umsetzung.

Die Exporte sollten von der recht dynamischen Weltwirtschaft profitieren, im Zuge des Aufholprozesses hierzulande werden aber auch die Importe steigen. Und die Sanktionen gegenüber Russland treffen auch die deutsche Wirtschaft. Da der Aufholprozess wegen der neuen Unsicherheiten weniger dynamisch sein wird als zuvor erwartet, wird sich auch das jahresdurchschnittliche Wirtschaftswachstum für 2022 auf 2 % (vorherige Prognose im Dezember 2021 für 2022: 3 ½ %) mindern.

Vorausgesetzt, es kommt zu der hier angenommenen geopolitischen Entwicklung, dürften sich einige der Nachholeffekte ins Jahr 2023 verschieben. Dies und ein größerer Überhang zur Jahreswende 2022/23 könnten dann im Jahresdurchschnitt 2023 zu einem höheren Wirtschaftswachstum von 3 % (zuvor 2 %) führen. Bei weiterer Eskalation der Russland-Krise würde der Erholungsprozess allerdings weiter verschleppt.

Der Arbeitsmarkt sollte sich zunächst stabil entwickeln und die Zahl der Arbeitslosen weiter leicht zurückgehen. Bei stärkerer wirtschaftlicher Beeinträchtigung würde allerdings auch hier eine Verschlechterung eintreten. Die Anstiegsrate der Verbraucherpreise wird im weiteren Jahresverlauf schon wegen der wegfallenden Basiseffekte zurückgehen, aber wegen der hohen Energiepreise weniger langsam als bislang erwartet.

Als Risikofaktoren bleiben aber einmal die weitere Entwicklung der Energiepreise, des Weiteren die Versorgungssicherheitskrise und die künftige Lohnentwicklung. Alles würde die Inflation hochhalten, die EZB unter Druck setzen und den Aufholprozess dämpfen. Unter den aktuell kalkulierbaren Bedingungen sollte sich die Inflationsrate spätestens 2023 wieder nahe der 2-Prozent-Marke einpendeln.

Lage des Unternehmens

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Besucherzahlen und Parkvorgänge

Das Geschäftsjahr 2021 war wie schon in dem Jahr 2020 standortübergreifend stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. So musste das CoeBad auf Grundlage der Coronaschutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen temporär geschlossen werden. Das Hallenbad war in der Zeit vom 1. Januar bis 9.

Juni 2021 geschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr musste der Freibadbereich in der wichtigen Freibadsaison nicht schließen und konnte am 10. Mai 2021 öffnen. Infolge dessen stiegen die Besucherzahlen im CoeBad leicht von 68.900 in 2020 auf 79.900 in 2021 (16 %). Die CoeSauna war in der Zeit vom 1. Januar bis 9. Juni 2021 aufgrund von Corona geschlossen. Die Besucherzahlen fielen auf 7.800 zurück (2020: 8.500; - 8,2 %).

Die Schwimmhalle Lette konnte aufgrund der Pandemie und der Freibadsaison erst am 13. September 2021 wieder für das öffentliche Schwimmen geöffnet werden. Daher wurden in 2021 lediglich 15.000 Schwimmhallen-Nutzer verzeichnet (2020: 12.800; 17,2 %).

Insgesamt entwickelten sich die Besucherzahlen der Bädersparte in 2021 leicht steigend von 90.200 in 2020 auf 102.700 in 2021 (13,8 %).

Anders als der Bäderbetrieb war der Betrieb der Parkhäuser in 2021 nicht direkt von Schließungen betroffen, jedoch hatten indirekt die Schließungen des Einzelhandels im Innenstadtbereich sowie die eingeschränkten Besuchsregelungen des Krankenhauses starken Einfluss auf die Nutzungszahlen. Das Parkdeck am Krankenhaus verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 88.800 Parkvorgänge (2020: 98.400; - 9,8 %). Die Nutzungszahlen der Marktgarage sind von 92.200 Parkvorgängen im Geschäftsjahr 2020 auf 88.700 Parkvorgänge in 2021 leicht gesunken (-3,8 %).

Insgesamt verzeichnete die Sparte „Parkhäuser“ in 2021 einen Rückgang auf 177.500 Parkvorgänge (2020: 190.600; - 6,9 %).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Umsatzerlöse

Infolge der steigenden Besucherzahlen in 2021 stiegen die Umsatzerlöse der Bädersparte von T€ 389 in 2020 auf T€ 427 im Geschäftsjahr 2021 (9,8 %), bewegten sich jedoch pandemiebedingt noch nicht auf normalem Niveau.

Im Bereich der Parkhäuser betragen die Umsätze in 2021 insgesamt T€ 375. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um T€ 1 (2020: T€ 374; 0,3 %). Wie auch schon im Jahr 2020 hat die Covid-19-Pandemie die Anzahl an Parkvorgängen beeinflusst. Rückläufige Zahlen bei den Kurzzeitparkern konnte infolge der Vereinnahmung fixer Umsatzerlöse durch Dauerparktickets abgemildert werden.

Die Umsatzerlöse der Bäder- und Parkhausgesellschaft stiegen insgesamt um einen Betrag von T€ 39 auf T€ 802 (2020: T€ 763; 5,1 %).

Jahresergebnis

Dem Corona-bedingten niedrigen Niveau der Umsatzerlöse der Bädersparte konnte mit einer Begrenzung des Personalaufwands durch erhaltene Zahlungen des gesetzlichen Kurzarbeitergeldes begegnet werden. Zusätzlich wurden Einsparungen im Bereich des Energiebezuges realisiert und die Unterstützung der außerordentlichen Wirtschaftshilfe des Bundes einbezogen („Corona-Dezemberhilfe“). Im Geschäftsjahr 2021 betrug das Jahresergebnis der Bädersparte T€ -1.895 (2020: T€ -2.056). Im Bereich Parkhäuser verbesserte sich das Jahresergebnis in 2021 auf T€ -79 (2020: T€ -92).

Insgesamt schloss die Bäder- und Parkhausgesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von T€ 1.974 ab (2020: T€ 2.148). Der im Wirtschaftsplan prognostizierte Verlust in Höhe von T€ 2.267 konnte somit deutlich unterschritten werden. Auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH wird der Jahresfehlbetrag von dieser vollständig übernommen.

Investitionsvolumen

Das Investitionsvolumen in das Anlagevermögen betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt T€ 47. Davon entfällt ein Großteil auf die in 2019 begonnenen Neugestaltung des Saunabereiches. Zur weiteren Attraktivitäts- und Effizienzsteigerung erfolgte zudem die Umsetzung einiger kleinerer Maßnahmen.

Liquidität

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der vertraglichen Verlustausgleichsregelungen sowie der einheitlichen Liquiditätsbewirtschaftung im Holdingverbund der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH zu jeder Zeit sichergestellt. Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten genutzt.

Der kaufmännische Betriebsführer Stadtwerke Coesfeld GmbH übernimmt das Finanz- und Risikomanagement der Gesellschaft. Ziel ist es, sich gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern. Beim Finanzmanagement wird eine konservative Risikopolitik verfolgt. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan im Rahmen der Betriebsführung erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Stadtwerke Coesfeld GmbH über ein effizientes Mahnwesen.

Kapitalflussrechnung – Finanzmittelfonds

Kurzfassung	2021 T€	2020 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 1.382	- 1.631
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 47	- 127
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.438	+ 1.734
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 18	+ 9

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete ausschließlich die in 2021 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurden die Einzahlungen aus der Ergebnisübernahme und die Auszahlungen für den Kapitaldienst berücksichtigt. Am Ende des Geschäftsjahres 2021 betrug der Finanzmittelfonds T€ 18.

Kapitalstruktur

Infolge des Abbaus von Verbindlichkeiten verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 41,6 % zum 31. Dezember 2020 auf 44,7 % zum 31. Dezember 2021. Das langfristig gebundene Vermögen der Bäder- und Parkhausgesellschaft betrug zum Bilanzstichtag T€ 4.229 und war zu 89,2 % fristenkongruent finanziert.

Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2021 arbeiteten 45 Mitarbeiter/-innen und Auszubildende (Vorjahr 41) für die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, darunter 22 weibliche und 23 männliche Personen. Es gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

In 2021 bildete die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH 3 Fachangestellte für Bäderbetriebe (Vorjahr 2) aus. Für die Auszubildenden wird der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) angewandt.

Kooperationsprojekt

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisation vereinheitlicht und in der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Emergy) mit Sitz in Velen gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unternehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Emergy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

Unternehmensrisiken und -chancen

Zur Erfüllung der Anforderungen aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) führt die Bäder- und Parkhausgesellschaft eine regelmäßige Überarbeitung der Risiken - letztmalig zum Stand Dezember 2020 - durch. Die Überarbeitung umfasste die Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der einzelnen Risiken im Hinblick auf die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe.

Die Risikolage ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken für das Unternehmen identifiziert.

Einzelrisiken ergeben sich weiterhin aus dem baulichen und technischen Sanierungsbedarf bei den Bädern und Parkhäusern. Zur Steuerung der identifizierten Risiken wurden verschiedene Maßnahmen ermitelt. Hierzu zählen unter anderem die Sicherung der Bausubstanz des Parkdecks Krankenhaus und der geplante Neubau von Rutsche und Rutschen-Turm im CoeBad.

Die seit März 2020 bestehende Covid-19-Pandemie wurde als weiteres wesentliches Risiko betrachtet. Auch im Jahr 2021 mussten das CoeBad und die Schwimmhalle Lette zeitweise geschlossen werden. Unter Berücksichtigung der tarifvertraglichen Regelungen (TV-COVID) konnten die Personalkosten durch Zahlungen des gesetzlichen Kurzarbeitergeldes in den Zeiten begrenzt werden.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen. Mit einem drohenden Gaslieferstopp aus Russland und gegebenenfalls einer Gasmangellage in der Folge wären für die Gesamtwirtschaft und unserer Gesellschaft maßgebliche Risiken verbunden. Es könnte ein Erlösausfall durch eine drohende Stilllegung unserer Freizeiteinrichtung Bäder/- und Saunen als Einrichtung mit geringer Schutzwürdigkeit im Falle einer Gasmangellage entstehen.

Aus der Realisierung des Emergy-Unternehmensverbundes ergeben sich Chancen aus Personaleffekten und Prozessoptimierungen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen. Nach derzeitigem Planungsstand prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2022 einen zu übernehmenden Verlust in Höhe von T€ 2.190.

Der Fortbestand des Unternehmens ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH und der damit verbundenen Pflicht zur Verlustübernahme auch im Geschäftsjahr 2022 gewährleistet.

Coesfeld, 31. März 2022

Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

gez. Ron Keßeler
Geschäftsführer

Bilanz

Aktivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Anlagevermögen (1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.708,00	16
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.726.325,27	2.831
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.312.112,00	1.502
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.938,00	228
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
	4.229.083,27	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.921,91	20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	212.183,42	212
3. Forderungen gegen Gesellschafter	54.561,70	26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.954,14	91
	342.621,17	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.632,95	9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.020,16	1
Gesamtsumme Aktivseite	4.590.357,55	4.936

Passivseite		Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
	(Anhang)		
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(3)	2.050.000,00	2.050
II. Kapitalrücklage		1.978,05	2
III. Jahresüberschuss		0,00	0
		2.051.978,05	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	(4)	209.369,97	224
C. Verbindlichkeiten			
	(5)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.766.870,60	2.256
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		78.616,81	54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		112.266,28	105
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		301.681,47	180
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 7.325,83; Vorjahr € 8.341,61		41.874,37	42
		2.301.309,53	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(6)	27.700,00	23
Gesamtsumme Passivseite		4.590.357,55	4.936

Gewinn- und Verlustrechnung

	(Anhang)	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	(8)	+801.805,72	+763
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge		+105.748,61	+45
4. Materialaufw and:			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-558.021,01	-481
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-277.214,19	-357
		-835.235,20	
5. Personalaufw and:			
a) Löhne und Gehälter		-809.257,04	-786
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: € 41.481,31; Vorjahr T€ 55		-191.544,99	-234
		-1.000.802,03	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	-393.036,20	-413
7. Sonstige betriebliche Aufw endungen		-569.208,07	-587
8. Zinsen und ähnliche Aufw endungen		-48.762,47	-63
9. Ergebnis nach Steuern		-1.939.489,64	-2.113
10. Sonstige Steuern		-34.721,93	-35
11. Erträge aus Verlustübernahme		+1.974.211,57	+2.148
12. Jahresüberschuss		0,00	0

Anhang (gekürzte Fassung)

I. Allgemeine Angaben

Die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH mit Sitz in Coesfeld ist beim Registergericht des Amtsgerichts Coesfeld unter der Nummer HRB 2057 eingetragen. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 und 4 HGB auf.

II. Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde um die Bilanzposten

- Forderungen gegen Gesellschafter
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

ergänzt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte lineare Abschreibungen, bewertet. Bei dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Es wird der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten bildet eine Einzahlung vor dem Abschlussstichtag für einen Ertrag, der erst nach diesem Zeitpunkt realisiert wird.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Hierbei handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die derzeitigen Umlagesätze betragen 6,45 % für Arbeitgeber und 1,81 % für Arbeitnehmer. Die Höhe der umlagepflichtigen Entgelte beträgt T€ 623.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen | Die Entwicklung des Anlagevermögens ist am Schluss dieses Anhangs dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Stadtwerke Coesfeld GmbH mit T€ 212 und betreffen den Verrechnungssaldo für liquide Mittel im Holdingverbund. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit T€ 55 Forderungen gegen die Stadt Coesfeld aus Nutzungsentgelten für das CoeBad und die Schwimmhalle Lette. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Gezeichnetes Kapital | Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 2.050 ist in vollem Umfang durch Sacheinlagen erbracht.

(4) Rückstellungen | Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	31.12.2021
	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	174
Verpflichtungen aus dem Jahresabschluss	5
Ausstehende Eingangsrechnungen	30
Gesamt	209

(5) Verbindlichkeiten

	Gesamt	bis	davon Restlaufzeit	Restlaufzeit
	T€	1 Jahr	größer	davon größer
		T€	1 Jahr	5 Jahre
			T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.766,9 (2.256,6)	384,3 (400,3)	1.382,6 (1856,3)	185,7 (437,1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,6 (53,6)	56,0 (53,6)	22,6 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112,2 (105,3)	112,2 (105,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	301,7 (180,3)	301,7 (180,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
sonstige Verbindlichkeiten	41,9 (41,9)	41,9 (41,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	2.301,3	896,1	1.405,2	185,7
() = Vorjahr	(2.637,7)	(781,4)	(1856,3)	(437,1)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren am Bilanzstichtag T€ 1.720,9 durch eine Bürgschaft der Stadt Coesfeld gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Stadtwerke Coesfeld GmbH und betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegenüber der Stadt Coesfeld und resultieren ebenfalls aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten | Der Posten betrifft Einnahmen aus dem Verkauf von Mehrfach- und Saisonkarten für das CoeBad.

(7) Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Aus Leasing-, Miet-, Nutzungs-, Pacht- und Wartungsverträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von T€ 147,7 pro Jahr. Das Bestellobligo für den Material- und Fremdleistungseinkauf beträgt T€ 52,0.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse | Die Umsatzerlöse entfielen auf:

	2021 T€	2020 T€
Sonstige Umsatzerlöse Allgemein	0,2	2,4
Eintritt CoeBad	326,8	310,5
Sonstige Umsatzerlöse CoeBad	4,2	4,4
Eintritt Sauna	56,8	30,5
Eintritt Schwimhalle Lette	37,5	31,1
Parkgebühren Marktgarage	167,4	164,9
Parkgebühren Parkdeck Krankenhaus	207,9	209,2
Nebenleistungen	1,0	9,8
Umsatzerlöse insgesamt	801,8	762,8

(9) Abschreibungen auf Sachanlagen | Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgen Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen ausschließlich nach der linearen Methode. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen beträgt die Nutzungsdauer 3 bis 5 Jahre, bei den Sachanlagen beläuft sich die Nutzungsdauer auf 3 bis 50 Jahre.

VI. Nachtragsbericht

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen. Mit einem drohenden Gaslieferstopp aus Russland und gegebenenfalls einer Gasmangellage in der Folge wären für die Gesamtwirtschaft und unserer Gesellschaft maßgebliche Risiken verbunden. Es könnte ein Erlösausfall durch eine drohende Stilllegung unserer Freizeiteinrichtung Bäder/- und Saunen als Einrichtung mit geringer Schutzwürdigkeit im Falle einer Gasmangellage entstehen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

VII. Sonstige Angaben

(10) Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers | Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH enthalten

(11) Energy-Verbund | Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH haben Ihre Aufbauorganisationen vereinheitlicht und in der Energy Führungs- und Servicegesellschaft mbH (Emergy) mit Sitz in Velen gebündelt. Die beteiligten Unternehmen bilden arbeitsrechtlich einen Gemeinschaftsbetrieb. In den letzten Jahren wurden neben der Bündelung von fachlichen Kompetenzzentren an den Standorten Borken und Coesfeld bereits viele Unter-

nehmensprozesse analysiert, harmonisiert und optimiert. Diese Bestrebungen werden auch in den nächsten Jahren intensiv weiterverfolgt. Neueinstellungen von Personal erfolgen vorrangig über die Emergy, um in den Querschnittsfunktionen maximale Synergien zu erzielen und die strategische Ausrichtung als Infrastruktur- und Dienstleistungspartner zu forcieren.

(12) Einbeziehung in den Konzernabschluss | Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(13) Angaben zu den Organen | Geschäftsführer der Gesellschaft vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 ist Ron Keßeler, Borken, Geschäftsführer der Emergy Führungs- und Servicegesellschaft mbH. Die Geschäftsführer erhielten im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft.

(14) Angaben zur Belegschaft | Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 44 Mitarbeiter/-innen und Auszubildende (Vorjahr 40) für die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH, darunter 22 weibliche und 22 männliche Personen. Es gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

In 2021 bildete die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH 3 Fachangestellte für Bäderbetriebe (Vorjahr 2) aus. Für die Auszubildenden wird der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) angewandt.

(15) Gewinnabführung und Verlustübernahme | Der Verlust wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH voll ausgeglichen.

Coesfeld, 31. März 2022

Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

Ron Keßeler
Geschäftsführer

Anlagennachweis

Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand am 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.976,88	0,00	0,00	0,00	33.976,88
	33.976,88	0,00	0,00	0,00	33.976,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	11.939.033,70	35.782,67	0,00	0,00	11.974.816,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.187.372,68	6.423,36	0,00	0,00	6.193.796,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.250.714,98	4.770,17	27.288,68	0,00	1.228.196,47
4. geleistete Anlagen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.377.121,36	46.976,20	27.288,68	0,00	19.396.808,88
Anlagevermögen insgesamt	19.411.098,24	46.976,20	27.288,68	0,00	19.430.785,76

Stand am 01.01.2021 €	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021			Stand am 31.12.2021 €	Buchwerte Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2020 €
	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €			
18.331,88	3.937,00	0,00	0,00	22.268,88	11.708,00	15.645,00
18.331,88	3.937,00	0,00	0,00	22.268,88	11.708,00	15.645,00
9.108.488,43	140.002,67	0,00	0,00	9.248.491,10	2.726.325,27	2.830.545,27
4.684.994,68	196.689,36	0,00	0,00	4.881.684,04	1.312.112,00	1.502.378,00
1.022.419,98	52.407,17	25.568,68	0,00	1.049.258,47	178.938,00	228.295,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.815.903,09	389.099,20	25.568,68	0,00	15.179.433,61	4.217.375,27	4.561.218,27
14.834.234,97	393.036,20	25.568,68	0,00	15.201.702,49	4.229.083,27	4.576.863,27

Bestätigungsvermerk

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Duisburg, erteilte der Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 mit Datum vom 25. Mai 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die Gründung der Gesellschaft omnion GmbH erfolgte durch den Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 05. Januar 2016. Die Gesellschaft wurde am 13. Januar 2016 in das Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist in Coesfeld.

Auf Basis des Gesellschaftsvertrages verfolgt die omnion GmbH den Zweck der Errichtung, Anmietung, Instandhaltung, Wartung, Reparatur und (Weiter-)Verpachtung sämtlicher passiver zum Betrieb der Breitbandversorgung erforderlicher Anlagen und Einrichtungen sowie der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Daneben besteht die Absicht zum Vertrieb, Aufbau und Betrieb von Breitbandnetzen und WLAN Hotspot-Lösungen im Umfeld von Kommunen, kommunalen Unternehmen und privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Weiterhin wird die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und die Zweckerreichung entsprechend § 108 Abs. 3 Ziffer 2 GO NRW gemäß Gesellschaftsvertrag beabsichtigt.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Ukraine-Krise hat erhebliche negative Auswirkungen auch auf die deutsche Wirtschaft. Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen, deutlich verschlechterten Bedingungen wird für 2022 nun mit einem Wirtschaftswachstum von nur mehr 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet. Bei noch weiterer Eskalation müsste – je nach Umfang etwaiger Gegensanktionen – gegebenenfalls sogar mit einer Rezession gerechnet werden. Die nochmals stark gestiegenen Energiepreise haben den erwarteten Rückgang der Verbraucherpreise „ausgebremst“. Vielmehr haben sich die Inflationserwartungen generell erhöht. Den Arbeitsmarkt hat dies bislang nicht berührt, und dürfte es auch erst im Fall einer bei eskalierender Ukraine-Krise schwächeren Wirtschaft tun.

Lage des Unternehmens

Finanzielle Leistungsindikatoren

Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Umsatzerlöse deutlich auf insgesamt 595 Tsd. € (Vorjahr 394 Tsd. €) gesteigert werden. Die Umsätze resultierten aus der Internetversorgung von Coesfelder Gewerbetunden und Haushaltskunden in den Coesfelder Außenbereichen mittels Glasfasertechnik. Sowohl im Gewerbe als auch im Haushaltskundenbereich konnte der Kundenstamm weiter ausgebaut werden. Infolge des sukzessiven Netzausbaus und des Anschlusses neuer Kunden entwickelten sich die Materialaufwendungen von 118 Tsd. € im Vorjahr auf 153 Tsd. € in 2021. Die übrigen Aufwandspositionen betragen unter Einbeziehung der sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt 321 Tsd. € (Vorjahr 164 Tsd. €). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Abschreibungen auf Sachanlagen, Kapitalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen wie Mietaufwendungen, Prüfungskosten und Aufwendungen für die kaufmännische und technische Geschäftsbesorgung, die von den Gesellschaftern als Dienstleistung durchgeführt werden.

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 121 Tsd. € (Vorjahr 112 Tsd. €) konnte das im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierte Ergebnis in Höhe von 87 Tsd. € insbesondere aufgrund gesteigerter Umsatzerlöse übertreffen.

Investitionsvolumen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 3.385 Tsd. € in das Sachanlagevermögen investiert. Das Investitionsvolumen umfasste ausschließlich den Neubau von Glasfasernetzen und –anschlüssen in den Coesfelder Außenbereichen, in den Gewerbegebieten und im Stadtgebiet.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Kapitaleinlagen und Darlehen der Gesellschafter zu jeder Zeit sichergestellt. Die Eigenkapitalquote verringerte sich deutlich auf 6,8 % (Vorjahr 16,3 %). Hintergrund ist die deutliche Bilanzenerweiterung durch den vollständig durch staatliche Förderungen finanzierten Ausbau der Gewerbegebiete in Coesfeld. Der kaufmännische Geschäftsbesorger Stadtwerke Coesfeld GmbH übernimmt die Finanzplanung der Gesellschaft.

Kapitalflussrechnung - Finanzmittelfonds

Kurzfassung	2021 T€	2020 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 226	- 70
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.385	- 120
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 3.419	+ 82
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 461	+ 201

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Auflösung von Ertragszuschüssen sowie dem Jahresüberschuss und Abschreibungsrückflüssen. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen spiegelten den Cashflow aus der Investitionstätigkeit wider. Im Bereich der Finanzierungstätigkeit wurden Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen und Auszahlungen aus der Tilgung der Gesellschafterdarlehen sowie Zinszahlungen berücksichtigt. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen. Am Ende der Periode betragen die Finanzmittelfonds 461 Tsd. €.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich im Rahmen der allgemeinen kaufmännischen Geschäftsbesorgung der Stadtwerke Coesfeld GmbH. Die technische Betriebsführung sowie die Abrechnung und das Forderungsmanagement wurde an die Muenet GmbH & Co. KG (Rechtsnachfolgerin der Muenet GmbH) übertragen.

Unternehmensrisiken und -chancen

Im Zusammenhang mit den Förderungen des Glasfaserausbaus durch Bund und Länder ergeben sich in der Telekommunikationsbranche Risiken aus steigendem Wettbewerbs- und Preisdruck. Weiterhin besteht ein Risiko in der technischen Weiterentwicklung von Kupferleitungen und Funktechnologie, welche deutlich höhere Bandbreiten im Vergleich zum heutigen Stand der Technik ermöglichen würde. Dennoch bietet die bereits bestehende Glasfasertechnik gegenüber der noch nicht ausgereiften Fortentwicklung der alternativen Telekommunikationstechniken Vorteile in der Übertragungsgeschwindigkeit, wodurch sich für die omnion GmbH gleichermaßen Chancen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht, jedoch können Risiken aus der Covid-19-Pandemie erwachsen. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit konstanten Kundenzahlen im Bereich der Gewerbekunden sowie im Segment der Coesfelder Außenbereiche. Da die Glasfasernetze weitestgehend ausgebaut sind, prognostizieren wir entsprechend sinkende Materialaufwendungen, Kapitalkosten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Insgesamt wird auf Basis einer konservativen Planung für 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 89 Tsd. € erwartet. Der Fortbestand der omnion GmbH ist durch die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft auch im Jahr 2022 gesichert. Die Covid-19-Pandemie hat voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen.

Coesfeld, 31. März 2022
omnion GmbH

gez. Thomas Abels
Geschäftsführer

gez. Laslo Paul Muther
Geschäftsführer

gez. Patrick Nettels
Geschäftsführer

Bilanz

Aktivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Anlagevermögen (1)		
I. Sachanlagevermögen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.168.493,00	963
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
	4.168.493,00	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.866,28	45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	593,81	1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.327,61	0
	60.787,70	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	461.327,67	201
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	
Gesamtsumme Aktivseite	4.690.608,37	1.210

Passivseite	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 T€
(Anhang)		
A. Eigenkapital (3)		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. andere Gewinnrücklagen	146.784,11	35
III. Verlustvortrag	0,00	0
IV. Jahresüberschuss	120.823,61	112
	317.607,72	
B. Empfangene Ertragszuschüsse	3.547.328,00	626
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	69.347,00	32
2. Sonstige Rückstellungen (4)	33.794,51	6
	103.141,51	
D. Verbindlichkeiten (5)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.548,59	34
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.873,92	18
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	643.368,39	290
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern; € 12.897,47; VJ € 1.594,56	24.766,03	2
	720.556,93	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.974,21	5
Gesamtsumme Passivseite	4.690.608,37	1.210

Gewinn- und Verlustrechnung

	(Anhang)	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	(6)	+594.769,55	+394
2. Sonstige betriebliche Erträge		+08,00	+0
3. Materialaufw and:			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-41.512,84	0
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-111.111,88	-118
		-152.624,72	
4. Personalaufw and:			
a) Löhne und Gehälter		0,00	0
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und für Unterstützung		0,00	0
		0,00	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	(7)	-180.333,22	-50
6. Sonstige betriebliche Aufw endungen		-73.221,23	-57
7. Zinsen und ähnliche Aufw endungen, davon an verbundene Unternehmen: € 12.033,77; Vorjahr T€ 6		-12.033,77	-6
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-55.741,00	-51
9. Jahresüberschuss		+120.823,61	+112

Anhang (gekürzte Fassung)

I. Allgemeine Angaben

Die omnion GmbH mit Sitz in Coesfeld ist beim Registergericht des Amtsgerichts Coesfeld unter der Nummer HRB 16087 eingetragen.

II. Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a HGB auf. Der Jahresabschluss wurde gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Bilanzierung des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Die Baukostenzuschüsse werden innerhalb des Postens „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und werden entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen | Die Entwicklung des Anlagevermögens ist am Schluss dieses Anhangs dargestellt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(3) Eigenkapital | Das gezeichnete Kapital in Höhe von 50 Tsd. € wurde in Bareinlagen erbracht.

(4) Rückstellungen | Die Steuerrückstellungen betreffen voraussichtliche Zahlungen für die Gewerbe- und Körperschaftssteuer 2020 und 2021. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für Jahresabschlussarbeiten sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

(5) Verbindlichkeiten

	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	davon größer 1 Jahr T€	Restlaufzeit davon größer 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0 (00,0)	0,0 (00,0)	0,0 (0)	0,0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,5 (34,1)	41,5 (34,1)	0,0 (0)	0,0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10,9 (17,7)	10,9 (17,7)	0,0 (0)	0,0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	643,4 (290,5)	73,9 (41,9)	569,5 (248,6)	258,9 (108,5)
sonstige Verbindlichkeiten	24,8 (01,6)	24,8 (01,6)	0,0 (0)	0,0 (0)
	720,6	151,1	569,5	258,9
() = Vorjahr	(343,9)	(95,3)	(248,6)	(108,5)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Darlehensverbindlichkeiten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Coesfeld GmbH aus Lieferungen und Leistungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse | Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Telekommunikationsdienstleistungen, die im Inland erbracht wurden.

(7) Abschreibungen auf Sachanlagen | Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen nach der linearen Methode.

VI. Nachtragsbericht

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft haben. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind derzeit schwer einzuschätzen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

VII. Sonstige Angaben

(8) Angaben zu erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers | Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH enthalten.

(9) Einbeziehung in den Konzernabschluss | Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(10) Angaben zu den Organen | Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

- Thomas Abels, Bocholt, hauptberuflich Bereichsleitung Unternehmenssteuerung und –entwicklung bei der Emergey Führungs- und Servicegesellschaft mbH und deren Verbundunternehmen
- Laslo Paul Mütter, Rosendahl, hauptberuflich Geschäftsführer der Muenet GmbH & Co. KG
- Patrick Nettels, Rosendahl, hauptberuflich Geschäftsführer der Muenet GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer erhielten im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Aus Verträgen zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von jährlich 20 Tsd. €. Die Verträge enden frühestens am 31. Dezember 2020 und verlängern sich automatisch um jeweils ein Jahr, wenn sie nicht spätestens sechs Monate vor Ablauf gekündigt werden. Aktuell laufen die Verträge bis 31.12.2022.

(12) Behandlung Jahresergebnis | Der Jahresüberschuss in Höhe von 120.823,61 € soll komplett thesauriert werden.

Coesfeld, 31. März 2022
omnion GmbH

gez. Thomas Abels
Geschäftsführer

gez. Laslo Paul Mütter
Geschäftsführer

gez. Patrick Nettels
Geschäftsführer

Anlagennachweis

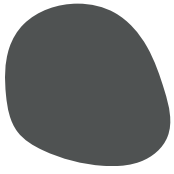
Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand am 31.12.2021 €
Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.039.813,81	3.385.395,22	0,00	0,00	4.425.209,03
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.039.813,81	3.385.395,22	0,00	0,00	4.425.209,03
Anlagevermögen insgesamt	1.039.813,81	3.385.395,22	0,00	0,00	4.425.209,03

Stand am 01.01.2021 €	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021		Stand am 31.12.2021 €	Buchwerte Stand am 31.12.2021 €	Vorjahr €
	Zugänge €	Abgänge €			
76.382,81	180.333,22	0,00	256.716,03	4.168.493,00	963.431,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
76.382,81	180.333,22	0,00	256.716,03	4.168.493,00	963.431,00
76.382,81	180.333,22	0,00	256.716,03	4.168.493,00	963.431,00

Bestätigungsvermerk

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Duisburg, erteilte der omnion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 mit Datum vom 13.05.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH

Stadtwerke Coesfeld GmbH

Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld GmbH

Omnion GmbH

Dülmener Straße 80
48653 Coesfeld

T 0 2541 9290
E info@stadtwerke-coesfeld.de
I www.stadtwerke-coesfeld.de

Amtsgericht Coesfeld HRB 1488
USt.-IdNr. DE 124468709

